# Morgen-Ausgabe



30 Mark

Angeigenpreis:

Die einfpattige Ronpareillegeile toftet 250 M. Reflamegeile 1250 M. "Reine Ungeigen" bas fetigebrudte Bort 75 M. (guluffig amei feti-gebrudte Borte), jedes meitere Bort 10 39. Stellengefuche und Schlof-fracmangigen bos erfte Bort 40 D., feben weltere Bort 30 M. Morte über 13 Buchftaben gapten für avei Worte. Familien Angeigen für Abonnenten Zeile 80 M.

Angeigen für bie nach fie Rummer milfen bis 41/2 Uhr nachmittogs im Sauptgeschäft, Berlin SB 48, Linden-frage, obgegeben werden. Geoffnet

# Zentralorgan der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaktion und Verlag: EW 68, Lindenftrafe 3 Werniprecher: Realtion: Donnoff 292-295

Mittwoch, den 20. Dezember 1922

Dorwarts-Verlag B.m.b.f., EW 68, Lindenfir. 3 Politicetfonto: Berlin 375 36 - Bantfonto: Direftion ber Diefonto-Weiellichaft, Depolitentaffe Linbenftrafe 3

# Verhandlungen Paris-Washington.

Baris, 19. Dez. (BIB.) Der "Rew Port Horald" erjährt aus der politit bervorzuheben, denn es hat mächtige Gläubiger, die Washington, daß zwischen den Bereinigten Staaten und auch auf den Gedanken kommen, wie Poincare sich ausdrückt. Frankreich inossizage im Gange seine. Die Bereinigten Staaten hofften sich bervitoriale Pfänder oder produktive Garantien schaffen. Das Frankreichs Justimmung zur Bildung einer Finanzkommisser und ausgesogene bundenen Länder, in der die durch den Bersaller Bertrag nicht gebundenen Länder vertreten weren und die Deutschland gebunden das Frankreich es nach Kriegsschlußt war, und es wird kaum tänger parations sach für keit bestiem nen sollten. Diese Lassache über der Kriegsschlußt war, und es wird kaum tänger glüßen, die Welt davon zu überzeugen, daß Deutschland aus moraparation siahigkeit beitim men tollten. Diese Latsache bleibe übrig von den Gerüchten über eine Anleihe für Deutschand. Frankreich habe die in vijizielte Frage gestellt, welche Sicherheiten gegebeneusalls über die zurzeil bestehenden hinausvordanden seien, das Deutschland bezahlen würde, wenn die Kommission einen gemäßigten und erträglichen Reparationsbetrag sestiete. Die Bereinigten Sooten bätten versichert, sie könnien aus traditionellen Gründen koiner Gewaltanwendung zur Erzwingung von Zahlungen zustimmen. Das Blatt bestätigt, das Morgan und Koot wegen des Eintrites in die geplante Kommission sandiert worden sind. Der anfänglich genonnte Anleihebetrag von eineinhalb Billiarden Dollar ikelle nur einen Ausschaft betrog von eineinhald Williarden Dollar stelle nur einen Ausgangspunkt der Diskussion dar Auf alle Fälle wolle Amerika Geb nur gogen ausgezeichnete Sicherheiten geben. In Bankteilen schäpe man sedoch die olkierte Hypothet aus Grund des Bersailler Berirages auf 30 Milliarden Dollar, so daß die Freigade des sur die amerikanische Ankleibe ersarbeitichen Sicherteitsbetrages seitens der Reparationssonumiksion teine unüberwindlichen Scherzichsbetrages seitens der Reparationssonumiksion teine unüberwindlichen Schwierigkeiten bilde. In Washington nohne man an, daß auch Frankreich seine ernstilchen Einwendungen wehr gegen die teilweise Freigade der auf Deutschland rubenden Koppothet erheben werde, wenn es die Gewisheit erhalte, daß es un mittelbare Borteile davon hätte. Der Berichterstatier datt es für wahricheinlich, bast osseinen Wittellungen über die Berehaddungen erst nach der beverstrehenden Variser Konsernz erfolgen werden.

Professor Cassel gegen Poincaré.

Stockholm, 18. Dezember. (WIB.) In "Swensta Dagbiodei" wendet sich Presessor Cassel seine Drohung, durch Beichlagnahme deutscher produstiver Werte Europas Wirtschaft zu zerfiören und Englands Arbeitsloszteit zu erhöhen, als vollwertiges Tausch objett bei seder Schadensersanderhandlung angesehen wissen will. Cassel schere Schadensersanden der Geschen wirden dass des sich den wirschaftlichen Wieder-aufbau der Welt nicht in den Weg stellt.

Wie lange nich lich die Wett noch in ein solchen Schredene.

Wie lange wird sich die Welt noch in ein solches Schredens-regiment sinden nud dulden, daß eine einzige Macht gegen jede wirtschaftliche Wiederausbauarbeit Obstruction freibt?

Frankreich ift felbft ein großer Schuidner und bedarf taglich ber Machlicht meren feiner ausgebliebenen Bohlungen. Es ift ge-fabriich für Frantreich, allgufehr bie Rotwenbigfeit ber Pfan-

Leichter Rückgang der Großhandelspreise.

Aber anhaltende Teuerung im Aleinhandel.

ben 15. Degember berechnete Großbanbels Indeggiffer von

fung bes Breisniveaus eingetreten.

abgernd gefolgt finb.

im Breife gemichen.

Rach den Ermittlungen des Statistischen Reichsamts ift die auf

1495 achen am 5. Dezember auf bas 1468 jache ober um

Denmach handelt es fich guradift um ein leichtes burch ben Militgang ber Devifenfurfe berbeigeführtes Abbrodein ber Grofibanbelopreife, bas im übrigen noch nicht allgemein in Er-

icheinung zu treten vermochte; benn trog im gangen rudtaufiger

Tenbeng bleiben bie Rolonialwaren mit bem 2694fachen gegen

bar 2484fache, ferner & aute und Leder mit bem 2698fachen gegen

Das 2603fache und Roble und Gifen mit bem 1878fochen gegen

1-19 186biache nach über bem Stande poin 5. Dezember, mabrenb

Gotreibe und Rartoffeln von bem 1032fachen auf bas

9:0face, Frite, Zuder, Fleisch und Fisch von dem 1146jachen auf des 1098sache, Textilien von dem 3098sachen auf das

2900fache und die Metalle von bem 1921fachen auf bas 1790fache

mittel von bein 1160fachen auf bes 1160fache ober um 1,7 Brog-

und bes ber Inbuftrieftoffe von bem 2122fachen auf bas

3m Durchfchnitt bat fich bas Preisniveau ber Lebens.

als Frankreich es nach Kriegsschluß war, und es wird taum länger glüden, die Welt davon zu überzeugen, daß Deutschland aus mora-lischen Gründen so hart für versäumte Bezahlungen bestraft werden lischen Gründen so hart für versäumte Bezahlungen bestraft werden muß, während Kranfreich sich weigert, seine eigenen Schulden auch nur ernsthaft zu erörtern. Franfreich Wohl und Zukunst hängen unauslöslich davon ab, daß Franfreich schwinigst von einem Kurs Ubstand nimmt, der das Land in eine so gesährliche Lage gebracht und sich un fähig gezeigt hat, seinen wirklichen Interessen zu dienen. Franfreich muß in jedem Fall wissen und vom Austand hären, daß Boincarés Bolitist wenigstens 50 Prazent von Franfreichs hauptsächlichstem internationalen Kredit, nämlich der Sympathie, die es durch die harten Kriegsprüfungen erwarb, verstoren hat. Noch ist vielleicht eine Kettung möglich, aber die Zeit ist kurz.

### Der Streit um die Meerengen.

Der Streit um die Meerengen.

Causanne, 19. Dezember. (BIB.) Die beutige Beratung der interallierten Kommission wor dem russischen und dem fürlischen Gegenproset über die Moetengenstrage gewidmet. Lard Eurz den nersärte, daß das russische Gegenproset sür die Alliserten unannehm. dar sei. Was die weiteren Gegenproset sür die Alliserten unannehm. dar sei. Was die weiteren Gegenprosett süber die Frage der Meersengen und die Entwilliarisserung detresse, so seinen des Alliserten geneigt, in einigen wenigen Punsten entgegenzusemmen. Es würde sich aber hierdei um die leizen Jugeständnisse dandeln. Is met Vas die als da erstätete hierauf nochmals, daß eine Einmischung der Meerengensommission in die ürstischen Angelegenheiten unannehmtar sei. Die Aürsei habe größtes Entgegensommen gezeigt, mährend die alliserten Gegenleistungen, das heißt die Berdürgung der Sicherheit Konstantinopels, durchaus ungenügend seien. Ismet Vasiga schowols in Friedens wie in Kriegszeiten Anwendung sinden soll, um die Berleitung des Aererengenregimes und des Statuts für das Maximarameer zu verhindern, und fordert, daß alse Signatarmächte den Bertrag zu unterzeichnen hätten. Er sordert endlich, daß außer Kussand auch Georgien und des Ultraine zu der internationalen Kommission zugelassen würden, lehnte sedoch die Zeilnahme Griechenlands, das keine Großmacht und kein Ulsersaat des Schwarzen Meeres sei, ab. Hierauf trat Lichtischen feit, das es ein bedeutendes Internationalen Kommission wertreben sei, das Leine der Schwarzen Meeres sei, ab. Hieraufichen Bertreters schlaß Lord Eurzon die Sitzung, indem er größere Beschleunigung der Arbeiten verlangte.

Brankenkaffen und Aerate.

Die Berhandlungen gwifden Rrantentaffen und Mergten, Die am 15. und 16. Dezember im Reichsarbeitsminifterium ftatifanben, haben gu einer porläufigen Ginigung geführt. Die Berhandlungen maren überaus ichwierig und drohten 1,8 Brog. am 15. Dezember gurudgegangen. Damit ift feit bem Conbaner Ultimatum bom Dai 1921 jum erftenmal eine Gen. mieberholt gu icheitern. Ueber bie grunbfagliche Frage ber freien Der Beisniveaus eingetreten. Uratwahl wurde eine Einigung nicht erzielt. In ber Dellar murde in Berlin am 5. Dezember mit 8375 M und Frage bes ärztlichen Honorars erflärten fich die Krantentaffen beom 15. Dezember mit 7425 DR. notiert. Der Kursverluft beträgt reit, für ben Monot Dezember bie Mindeftfage ber preuhifden Ge-11.3 Brog, bem aber die Ginfuhrwaren mit einem Rudgang buhrenordnung auch fur Januar ju gabten. Dagu fellten diejenigen pon bem 2559fachen auf das 2556fache oder um 1,7 Brag, nur Tenerungezuichlage treten, die von einem Ausschuft ber Mergteichaft als Ausgleich für die im Dezember 1922 entstandene Teuerung fest Die permiegend im Inlande erzengten Boren find gleich. gejest werden. Die Mergte festen biefem Berlangen ber Rrantenseifig pon bem 1280fachen auf bas 1257fache ober um 1,8 Bros. toffen größten Biberftand entgegen und verlangten die Ginfegung eines Schiedsgerichtes, bessen Spruch nach Ablauf des Monats Januar bestimmen soll, welche Teuerungszuschläge für den Januar hinzutommen sollen. Die Krantentossen sollten lich verpflichten, biefen Spruch unbedingt anzuerfennen. Die Raffen lebnten biefe Forberung ab. Schlieftlich einigte man fich babin, Mufang Gebruar unter Mitwirfung bes Reichsarbeiteminifteriums in Berhandlungen fiber ben für Sanuar fälligen Teuerungszuschlag eingutreten. Gollten biefe Berbandlungen gu teinem Ergebnis führen, bann foll bas Reichsarbeiteminifterinm ein Schiedsgericht gufammenfehen, bas mit bindenber Rroft für beibe Teile eine Entideibung trifft. Die Mergte werben allo im erften Monat bes nachften Jahres ihre taffenargiliche Tatigfeit meiter fortfegen.

Der Reichsinder-Ausschuß bat im Anschluß an Diese Berband. lungen über bie Buichlage gu ben honoraren für bie Monate Oftober und Mobember beroten. Danach erhalten bie Mergte im Dt. tober für bie Bergiung ben Betrog pon 80 D., für ben Ropember 190 M. 3m Degember beträgt die Gebuhr 200 M. Die Teue-

Ausweilung der Verfeidiger der Sozialrevolusionäre. Wie aus Wostau geweldet wird, sind auf Anordnung der Ticheta die Berteidiger der Sozialrevolusionäre im großen Mostauer Sozialifien-prozeh. Tager und Murawjew, nach Kason ausgewiesen worden. Bor dem Petersburger Revolusionstribunal hat soeden ein Prozeh ausgen eine Gruppe von Anarchisen und sinken Sozialrevolusionären begonnen. Ungeflogt find 25 Berfonen.

Borlaufige Ginigung über bas Sonorar.

rungeguichlage mirb ben Reichsinder-Musichuß im Januar festfegen.

ollzu bitter empfunden wird, weil wir eben allmählich gegen jolche Schickschläge abgestumpst sind.

Trohdem ist der "Anleiberummet" der letzten Tage zweistellos etwas mehr als ein "Rummel" gewesen, es war mindestens ein erfreuliches Symptom; und selbst wenn diesmal noch nichts daraus geworben ift, fo beuten verschiedene Angeichen barauf bin, daß die Angelegenheit durchaus nicht auf den Sankt-Rimmerieinstag verschoben ift. Ohne in den Fehler des übereilten Optimismus zu verfallen, über den

## Was will man in Paris!

Schon die Aussührungen des offiziösen Barifer "Tempo" am Montag haben auf die Hoffnungen, die mon in ein bevor-stehendes großzügiges Eingreisen der Bereinigten Staaten in die sinanziellen Röte Europas und besonders Deutschlands neuerdings gesetzt hatte, wie ein kalter Wasserskal gewirkt. Daß diese Hospinungen keineswegs eine spezissische Erscheinung unbelehrbarer deutscher Leichtgläubiger waren, wie es der "Lokal-Anzeiger" hinzustellen beliedt, deweist am schlogendsten die Tatsache, daß die vorübergehende Besserung des Markturses an den ausländischen Börsen und vor allem in Rew York viel deutlicher in Erscheinung getreten ist als in Bersin.

Undere ingwischen eingetroffene Meldungen find nun geeignet, diefen Soffnungen einstweilen ben Reft gu geben: einmal die von uns bereits wiedergegebene Mitteilung bes Banthaufes Morgan über die Unterredung zwischen dem deutschen Botichafter Biebfelbt und Morgan felbit, aus ber hervorgeht, daß die ameritanische Finanzwelt jede finanzielle Unterstützungsaktion nach wie vor von dem vor her i-gen Zustandekommen einer besinitiven Lösung des Repara-tionsproblems im Sinne der Beschlüsse der Bariser internatio-nalen Bantierkonserenz vom Juni d. 3. abhängig macht. Es sei hier nur kurz daran erinnert, daß diese durchaus vernünsti-gen Beschlüsse des Morganoliusikusses in der Tandants-gen Beschlüsse des Morganoliusikusses in der Tandantsgen Beschlüsse des Morgan-Ausschusses in der Forderung gipselten: "Ohne Revision der Reparationsdiktate von Bersailles und London — teine Anleihe!" und daß der französische Berkreter Sergent sich aus diesem Grunde weigerte, die Morgan-Denkschrift mit zu unterzeichnen. Da nun die Bantiers ausbrudlich ben Standpuntt vertraten, eine internationale Anleihe tonne erft dann emittiert werden, wenn sich alle beteiligten alliterten Staaten mit diesen Borbedingungen einverstanden erklärten, siel die ganze Aftion ins Basser. Schon damals allerdings wurden Stimmen auch in Frankreich laut, die gegen die Berrammelung des einzigen vernünstigen und gangbaren Ausweges durch Poincaré heftig

Bir stehen heute so ziemlich vor der gleichen Situa-tion: die Mitteilung des Hauses Morgan zeigt, daß die ameri-tanische Finanzwelt von ihrem damaligen Standpunkt nicht abgewichen ist, ja, es hat sogar den Anschein, als hätte sie im vollen Einverständnis mit dem "Beihen Hause" ihre Bedingungen gegenüber den ofsiziellen französischen Ansichten noch verschärft. Die Ansicht herricht jeht in den Bereinigten Staaten vor — und die Propagandoreden Clemenceaus haben wesentlich dazu beinetreen wor es feinen Sinn kabe en wesentlich dazu beinetreen und die Verschaften den Verschaften der wefentlich bagu beigeiragen -, daß es feinen Sinn habe, an ber Löfung der Reparationsfrage finangiell mitguwirten, folange Frantreich für Rüftungs- und Besagungs-zwecke Milliarden vergeudet. Die Forderung nach Abbau der Besagung und beschleunigter Käumung des Rhein-landes wird drüben immer lauter erhoben und sie ware zwei-

foldes wird druben immer tauter erhoben und sie ware zweisellos sehr bald offiziell verfündet worden, wenn die Anseihebesprechungen in ein kontretes Stadium eingetreten wären. Und um dieser "Gesahr" beizeiten vorzubeugen, hat Poincare die amerikanischen Berichterstatter in Paris versammelt und, gewissermaßen als Ergänzung weiselso von ihm selbst inspirierten Artikels des "Temps", and beinen Standaumt und Standaumt und Versander Artikels des "Keinstander feinen Standpuntt gur Frage ber Befetjung des Rheinlandes

erneut jum Ausbrud gebracht. Er et... rie ihnen u. a.: "Granfreich fann fich mit teinem neuen Plan einverftanben ertiaren, der die Räumnung des Mheinlandes in naher Zufunft vorfebe. Frantreich mirb teine Menderung ber Beftimmungen bes Berfailler Bertrages amehmen, ber befanntlich minbeften s

Jahre für bie Bejegung porfebe."

Lenteres ift übrigens falich, benn ber Bertrag lößt ausbrudlich bie Möglichkeit einer früheren Raumung offen. Wenn Boincare weiter anocutet. Die gengen Unleihegeruchte ftammten auschelnend aus Berlin und feien von gerüchte stammten auscheinend aus Berlin und seien von der über Rew Port nach Paris gelangt, so ist dies einsach ein dummer Scherz. Das amerikanische Staatsdepartement, das eine offizielle Erklärung zu den Anleiheplänen abgegeben hat, der Präsident Harding und der Bankier Morgan, die mit dem Botschafter Wiedseldt darüber verbandelt haben, werden sehr erfrut sein, aus dem Munde des französischen Ministerpräsidenten zu ersahren, daß sie in Paris als Wertzeuge "deutscher Mache" angesehen werden.

Sedenfalls dürkte damit der amerikanische Anseihenlan

Jedenfalls dürfte damit der amerikanische Anleiheplan einst weilen erledigt fein. Für die minderbemittelten Schichten des deutschen Boltes, die bereits eine Senkung wichtiger Lebensmittelpreife als Beihnachtsgabe erhofften - und in fleinem Umfange, u. a. bei ben Margarinepreifen, maren die Anfänge eines solchen Rückganges bereits zu verzeichnen — ist dies natürlich eine neue Enträuschung, die nur deshalb nicht

besonders diejenigen sich luftig zu machen pflegen, die ein

298!fache ober um 1,9 Bros gefente. Botigemertt handelt es fich bei ber oben festgestellten Preis-fentung um Borgunge im Grobbanbel. Im Rlein hanbel ift ein Breisabbau noch nicht ipurbar geworben. Den bisherigen Breisermäßigungen am Feitmartt fteben bier auf ben meiften übrigen Martigebieten neue Breiverhöhungen gegenüber. Co fielgen bie Lebenshaltungstoften weiter und mit ihnen bie Rot breiter Moffen.

am niedrigen Martstande und an den hohen Effettentursen) haben, darf man wohl die Frage auswersen, ob nicht verichiebene Angeichen bafür fprechen, bag es balb anders

Das Haupthindernis für eine Gesundung Europas heißt beute Boincare, also ber Mann, ber noch vor vier Tagen eme Runflechitel-Mehrheit bei einem Bertrauensvotum erzielen tonnte. Ueber die mabre Bedeutung diefes Abstimmungs. ergebniffes haben wir ims aber icon eingebend ausgefprochen. Die Kommentare ber ingwischen eingetraffenen Barijer Breffe femie die ausführlicheren Berichte über die Sigung ber Depu-tiertentammer und die bort gehaltenen Reben be ft atigen durchweg die von uns vertretene Anficht, daß es fich nicht um ein eigensliches Bertrauensvotum, sondern um die ab-lichtliche Aufschiedung einer Kraftprobe durch Boin-carés Gegner dis nach der Pariser Konserenz gehandelt hat. Die Boincaré-Middigkeit des Parlaments und noch mehr der öffentlichen Meinung in Frankreich ift unverfennbar und ichreitet fort. Und — was das Interessanteste ist — auch dieienigen Begner bes Ministerprafibenten, die bisher rechts von ihm ftonben und ihm Lauheit gegenüber Deutschland por-warfen, andern ihre Tattit. Gelbft Tarbieu vertritt bie Auffaffung, daß der Zeitpunkt für ein rücksichtslofes militä-risches Borgeben gegen Deutschland (durch Boincarés Schuld) verpaßt morden fei. Aber noch bemerkenswerter ift in diefer Sinficht die Rede, die eine neue Größe am Horizont des Nationalen Blods, der noch junge, aber einflufreiche Abgeordnete Forgeot, in der Nachtsigung vom Freitag auf Sonnabend gehalten hat. Er hat nämlich die bisher von einem Mitglied der Mehrheit noch nie ausgesprochene Ansicht vertreten, daß das Zustandekommen eines englische französischen Defensivertrages die Räumung des Rheinsandes ermöglichen würde. Forgeot ist der parlamentarische Mittelsmann zwischen Loudeur und Cardien und hatte diese teherisch-tühne Anschauung nicht vertreten, wenn er nicht ber Buftimmung berer ficher mare, bie mit ihm für einen Spitem. bam, Regierungswechsel mirten. Bifben Biberfpruch hat er babei nur auf der außerften Rechten gefunden, die Mehrheit mar, soweit nicht vorher informiert, nur erstaunt und ichwieg.

Tatfachlich bricht fich in Frantreich die Ertenntnis immer mehr Bahn, daß die bisherige von Poincare verforperte Politik finnlos ift. Auch innerhalb bes Rationalen Blod's fühlt man die machiende Abneigung des Boltes gegen biefe rein negative Politif immer deutlicher, und man wurde fich auch zu folden vernünftigen Lösungen bergeben, die man noch vor drei Monaten als hochverräterisch beschimpst hatte. Die raditale und fozialiftische Opposition forgt auch bafür, daß dem Bolle die Augen etwas aufgehen. In einer Besprechung der erwähnten Kammersigung im "Deuore" schreibt Robert be Jouvenel, nachdem er bie flägliche Leere ber Rebe

Poincares icharf fritifiert hat:

"Das ift teine Bolitit, wenn mon fogt: "Ich weiß felbft nicht, was ich will, aber, wenn Ihr bem nicht guftimmt, werbe ich Cuch ben Schabel einfclagen."

Und es ift ebenfowenig eine Bolitit, wenn man erffart: "3ch perlange, was 3hr mir nicht geben tonnt."

In der Tat: was will Frankreich? Reparationen? Barum wirft es bann Milliarden für Rüftungs

und Befagungsamede jum Fenfter hinaus? Lange Beit waren wir Deutschen die einzigen, die biefe Frage aufwarfen, und wir tonnten uns im Auslande nur auf die Justimmung der sozialistischen Internationale (Beschluffe ber Franksurter Fünfanderkonferenz) stützen. Dann hat auch die bürgerliche Welt in England begonnen, diese Frage zu Sobann Umeritas Bolititer und Bantiers. fängt man sogar im bürgerlichen Lager in Frankreich an, sich sich en Zeitun mit diesem Dilemma zu beschäftigen, sogar sührende Männer polnischen Behördes "Rationalen Blocks" erklären, sie zögen einen Garantie- urteilt wurde. Vertrag mit England einer ruinösen Rheinlandbesehung vor. minder grabschläs (Wir brauchen nicht zu betonen: wir auch!) Und all dem lichen Preußen.

politisches ober finangielles Interesse am Bessimismus (b. h. gegenüber, im Augenblick, mo America endlich Bereitwilligkeit zeigt, helfend Europa beizuspringen, sindet der Abvotat Boincare teine bessere Antwort, als daß er mechanisch zu gitieren beginnt: "Artitel ... § ... des Berfailler Bertrages gibt uns das Recht ..." Und zitiert obendrein falsch! Rein, sange kann sich die Welt, kann sich besonders Frank-

reich diese geistige Armut nicht mehr gefallen lassen. Auch dort ist die Bernunft auf dem Marsche, und selbst Boincare wird sie auf die Dauer nicht aushalten tonnen.

### Souper bei helfferich. Oder: 280 wird Politit gemacht?

Die "München-Augsburger Abendzeitung" bes herrn Traub läßt fich ous Berlin einen Brief schreiben, ber mit folgenden Worten beginnt:

Bolitit wird nicht nur im Reichstag gemacht; ba vielleicht fogar am menigften. Da fieft man jungft tagelang, bag bie wenigen Kommuniften, mabrend bie Buhörer verschwinden, lange Reben halten, auf die faum ein Menich antwortet. Man tonnte das Parlament ruhig mit Arbeitslosenunter-frügung heimschiden. Aber außerhalb des Hauses wird sicherlich heute mehr denn je Politik gemacht. Wenn Cuna und Beder, dagu Stinnes und hergt einer Ginladung heifferichs folgen und in deffen beim den Mbend verbringen, fprechen fie vermutlich von ernsteren Dingen. Es fcheint, bag Cuno langfam anfangt, fich menigitens augerlich burchzuseben.

Un fich scheint es uns nicht Aufgabe ber Breffe, ben Brivatverfehr leitender Staatsmanner auszufundichaften. Wenn jeboch Journaliften ber außerften Rechten der Welt bie Neuigkeit verkünden, die Politik des Reiches werde nicht mehr im Reichstag gemacht, sondern bei Abendessen im Hause Helsseich, so ist das immerhin ein Borgang von symptomatischer Bebeutung, ber auch hier registriert zu werden verdient.

Unfere gestrigen Feststellungen, daß die Regierung zwar sehr eifrig mit Unternehmern und Arbeitgebern verhandelt, es aber anschienend als überstüffig erachtet, die Auffaffungen der berufenen Bertreter ber Urbeiter tennengulernen, find ben herren in ber Wilhelmftrage offenbar etwas auf die Rerven sperren in der Wilhelmstrage diendar etwas auf die Reiden gesallen. Die volksparteiliche "Zeit" erklärt, unsere Kritik sei "sachlich ganz underechtigt und deshalb doppelt unsreundlich". Und das "Berliner Tageblatt" läßt sich von "unterrichteter Seite" melden, daß die Reichsregierung "auch mit den Ge-werkschaften Fühlung genommen" habe. Demgegenüber be-tonen wir, daß der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund bis Dienstag mittag weber eine Einsabung erhalten noch eine Liefprechung mit ber Regierung geführt hat. Gollte etwa herr C uno pon bem Besteben biefer Organisation mit über acht Millionen Ditgliedern feine Renntnis haben und ber Deinung fein, daß die beutichen Arbeiter in ihrer Gefamtheit Die driftlichen Gewertschaften ober die Birich Dunderichen mit ber Beriretung ihrer Intereffen beauftragt haben?

### Polnifcher hakatismus.

Der perantwarsliche Redakteur des Kattowiger "Bolts-willen", des Organs der deutschen Soziakemokratie im abge-tretenen Oberschlessen, der Genoffe Dr. Wolff, wurde zu einer Polizeistrafe von 1000 M. für jeden Tag bestraft, an dem der Kattomiger "Boltswille" ben Erscheinungsort Rattowit nicht unmittelbar binter bem Ramen bes verantwortlichen Redaffeurs, fonbern erft binter familiden aufgeführten Rebalteuren aufwies. Mugerbem murbe fiber ben "Boltswillen" eine Strafe von gleichfalls 1000 DR. verhängt megen groben Unfugs, ber baburch begangen fein follte, bag bos fogialbemofratifche Blatt einen Artifel ber "Boffifchen Beitung" übernommen batte, in bem bas Berhalten ber polnischen Behörden in Dit-Oberschlefien nicht gerabe gunftig beurteilt wurde. Man fieht, der polnische Hatatismus verfährt nicht minder grobschlächtig und finnlos wie der hatatismus des Konig-

### Eine langlebige Ente.

Bagerifche Stimmungemache gegen "Berlin".

Mm 27. Oftober hatte bas Dund en er Orgefchblatt "Sei. matland" nach ber englischen Beitschrift "Sibben-Sand" einen angeblichen vertrauliden Bericht, ben die beutiche Regierung im September ber frangbfifchen Regierung erftattet haben follte, veröffentlicht. Darin murde behauptet, daß die beutiche Regierung der frangofifchen Regierung Magigung in ber Reparationsfrage empfohlen habe, weil fonft ben Rationaliften in Deutichland gur Gerrichaft verholfen murbe und ferner, daß die beutiche Regierung die frangofische Regierung ersucht habe, in einer Rote bie unverzügliche Auflöfung und Entwaffnung aller nationalen Organifationen namenilich ber banerifden zu forbern. Go unfinnig biefer Bedante ift, fo ficher fand er boch ein glaubiges Bublifum. Der Rationalfogialift Sitter in Munchen hat biefes Gefchmag, bas ingwifden langft bementbert mar, feinen fritiflofen Buborern mitgetellt und gabireide banerifde, nomentich Dundener Beitung en baben es ihren Lefern ferviert. Die "Münchener Reueften Rachrichten" glaubten fogar von ber Reicheregierung ein noch beutlicheres Dementi verlangen gu muffen. Die Reicheregierung ließt hierauf durch BIB. flipp und flor erflaren, daß es fich bei diefer gangen Angelegenheit um eine basmillige Erfindung banbelt, ber jegliche Unterlage fehlt.

Wer nun erwartet hatte, bag dieselben banerischen Zeitungen, die die sinnlosen Berseumbungen der Regierung Wirth verbreitet hatten, auch biefes Dementi veröffentlichen wurden, war natürlich ein naiver Menich. Rur bie "Mugsburger Boftzeitung" hat das Dementi vollftandig gebracht und die "Rünchener Reuesten Rachrichten" haben gang turg bavon Rotig genommen. Die gesamte übrige baperische, insbesondere Münchener Breife, bie bie Schwindelnachricht gebracht hatte, bat, someit fich bis fest fesistellen ließ, bie

Richtigstellung unterschlagen.

Go wird nämlich in Bapern Stimmung gegen "Berlin" gemacht. Es ift gut, die Methode gelegentlich ju tenngeichnen.

### "hufnerdred". Tas volfstümliche Babern.

Der verantwortliche Rebatteur bes "Diesbacher Ungeigers" murbe vom Mundener Schwurgericht von ber Unflage Beidimpfung ber Reidisfarben freigefprochen. Das Blatt hatte bas Gelb ber Reichsfarben mit Sufnerbred verglichen und andere nicht wiederzugebende Bergieiche in Miesbacher Ausbrucksweise gezogen. Das Gericht trat ber Behauptung bes Angeflagten und feiner Sochverftanbigen bei, baf er fich nur einer pollstumlichen Musbrudsmeife bebient habe. Es ist banach anzunehmen, bag alle vom Staatsgerichtshof an banerische Berichte verwiesene Falle einen abrilichen Musgang nehmen.

Münchener Blättermelbungen zufolge murbe im Auftrage bes Umtegerichts Miesbach ber "Diesbacher Ungeiger" vom 20. Juni 1922 wegen eines Artitels über bie beutiche Republie nachträglich beichlagnahmt!

## Württemberg gegen Nationalfozialiften.

Der murttembergifche Landtag nahm gegen bie Silmmen ber außerften Rechten und ber Kommuniften eine Entichließung ber Dehrheitsparteien und ber Deutiden Bolts. partei an, in ber ble Regierungserflärung zu ben Borgangen in Göppingen und ju bem Berbot nationalsozialiftischer Berjammiungen gebiffigt und die Erwartung ausgesprochen wird, bag die Regierung gegen die Rationalsozialiften atte Rachtmittel anmenden werde. Um Schluß der Sigung gab Brafibent Balter eine Erffarung ab, in ber er auf die Rhein. gelüfte Frantreichs binwics und por allen givilifierten Bolfeen der Erbe Protest gegen bas Unrecht erhob, das une bort angeton ift und das man im Begriff ift, uns noch angutun. Er verficherte bie beutschen Stammesbrider am Rhein, im Saarland und in ber beutichen Bfalg bes Mitgefühls und rief ihnen gu: "Geid unferer Treue verfichert, harret in Treue aus!"

## Bleisoldaten.

Bon Berner Dreiburg.

Unfer Geschof mar die Murmel. Und wie hubich, wie fauber und farbenfreudig maren unfere Streitfrafte, ble aus Blei gefertigten fleinen Figuren. Rrrrr-flopp! Da log ber freche feinbliche Infanterift. Mit Grundlichteit und Erbitterung wurde gefämpft. Es unterlag, wer als erfter von beiden alle feine Truppen verloren baite. Aber alsbald durften fie Auferstehung feiern: wir siellten bie beiben Beere von neuem in Schlachtordnung auf, es begann eine nene Schlacht. Alles biefes erlebten wir leuchtend im Beift bereits, wenn wir fle unter bem Weihnachtsbaum liegen faben, in ihrem Ratton ober in ihrer Schachtel, artig geordnet, eigentlich ichon in Reih und Blied, unfer froblichftes Spielzeug, vielleicht die heftigfte unter allen unferen findlichen Luftfensationen, die Bleisoldaten.

Furchtbarer Bater und bu Mutter, unfchulbig-fchulbige Morberin! — Ihr habt hirn und herz eurer heranwachsenden Sohne wie Bachs gesormt und gebildet zu dem Abbilde eines jener kleinen Kartons poller Bleisoldaten. Und so jaudigten fie laut, eure herangewachsen Kinber, und ihre fonnige junge Sturmfeele Mirrte, bereit jum "fugen Tode" fürs Baterland, erotifch eitel ober ungeheuer herolich berauscht von ber Sommerglut 1914 - benn fie fonnten fich im Grunde ben wirflichen Rrieg, Die wirfliche Schlacht nur gang abniich ober gang ebenfo porftellen wie einen jener Baffengange ber Bleifoldaten, fo fauber, fo farbenfreudig, und furg.

Mis fie aber monatelang im Schiltengraben gelebt hatten, in bem niemals geahnten, gar nicht farbenfroben ober ichneibigen Schutzengraben, ber mit feinem emigen Schmut und Schlamm nicht nur ibren neuen feldgrauen Baffenrod, fondern faft genau fo die barbarifch blinfenbe Uniform ibres Geiftes trubte und langfam gerfraß - ba brang in die frampihaft am Leben erhaltene Dufit ibrer Seele allmablich und übermächtig bas Sobntreifden ber hählichften Birflichteit. Freilich, vor Ppern erft, beim Sturmangriff, im obrenbetäubenden garm des tommandlerten Daffenfelbftmorbes, zwifchen feinblichen Bolltreffern und Stachelbrahien, neben bluttriefend verftilmmelten und gaspergifteten Rameraben brach aus ben friegsfreiwilligen Jugendregimentern unaufhaltsam und unaufhörlich mieber und immer wieber ber Silferuf und bie uferlofe Unflage: "Bater! Mutter! Mutter!"

Es gibt Bautaften, holgerne Gifenbahnen und viele andere Spielgeuge, bie geeignet find, nicht Begeifterung fur Morb und Berfibrung zu bewirten, sondern auf farbenfreudige und unterhaltsame Art ichlummernde Unlagen ju givifatorifcher Intelligeng und gu lebensfrohem und friedlichem Aufbau im Rinde zu weden. Und es follte Eltern geben, fo arm und fo fparfam, bag fie es nicht über fich gewinnen, Bleifoldaten, die fie fur ihr Rind tauften und die gewiß recht teuer moren, wenige Tage por Beibnochten ins Feuer gu

unwahricheinliche Urmut wird reiche blutige Frucht tragen. Dant und Frucht wird jener Silferuf fein, jene Unflage: "Bater! Mutter!

Aber vielleicht behauptet ihr gar nicht, fparfam zu fein, fonbern patriotifch. Dann freilich durft ihr - nach ber guten alten Urt ener norbafrifanifchen Molochanbeter, die por Jahrtaufenben lebten - ftolg fein auf ben Silferuf und die Antlage eures herangewachsenen Rindes, ihr - Setbeneltern!

Staatsoper: "Fredigundis". Eine blutige Moritat in 31½ Alten ging an uns vorüber. Diese von Pjychologie und Halgerichtigkeit freie, ganz auf den Augenblickseisett gedrechselte Handlung, halb Höltorie, halb Märchen, würe auch durch ein Multgemie taum zu reiten gewesen. Die Textbichter verließen sich auf den ersolggetrönten Kamponisten von Notredame. Der hächstegadte Franz Schmidt aber, der damals, vom Sujet angezogen, eine gute und wirksame Theatersprache gefunden hatte, verließ sich auf die Kraßbeit der Szene, ohne ihre Plumpbeit zu erkennen, und schuf stateiner Oper eine Partitur. Die ist trastvoll gearbeitet, im sumphonischen Küblen viel Zörtliches, vieles verdeckend, siedt aber gar nicht im seizen Rusammentchluß mit der Szene. Optit und Atustit der im iesten Zusammenichluß mit der Szene. Optit und Atustit der Bartitur sind nicht in Barallele gekommen. Schade um die Riesenmüße, die einer dankbareren Ausgade hätte zugute kommen sollent Fraulein Kletner, die Herren Soot, Scheidl, Heigers gaben mit insbrünstigem Wollen alles her, um das Phantom einer historischen Märchenoper zu rettert. Der Wille, auch die Schwungtrass Stied richtiger Theaterersolg war, das soll, weil es ein Sumpkom er fein richtiger Theaterersolg war, das soll, weil es ein Sumpkom wusterbarmeitigen Amselwalts ist, noch erklärt werden. R.S. mufitbramatifchen Zwiefpalte ift, noch erflart merben.

Ein versteinerter Wald. Ein öfterreichischer Größtaufmann Heinrich Lumpe hat in Aussig-Schönpriesen einen größartigen Raturund Dog o tid und part entstehn lassen, von dem W. Mary in der Leipziger Illustrierten Zeitung" eingehend derichtet. Lumpe hat durch die sorgiame Bisege, die er den Bögeln angedeichen läßt, dewiesen, daß diese sehr wichtige Kester sür die Landwirsschen läßt, dewiesen, daß diese sehr wichtige Kester sür die Landwirsschie und Hygiene darschen, indem sie Schädlinge vertigen. Das Keueste, was er in seinem Raturpart geschäften hat, ist ein "ver kein erster Wald". Die versteinerten Bäume, die er sur diese Anlage verwendele, stammen aus Rad om enz dei Trautenau. Bor Millionen Jahren wuchsen nämsich am Fuße des Riesengebirges ausgedehnte Wälder von Araufarien, die durch Lodenumwälzungen in den Schöß der Erde gebettet wurden und versteinerten. In der ben Schof ber Erbe gebettet murben und verfteinerten. Umgegend von Radotoenz gibt es eine große Menge Bruchftücke solder versteinerter Stämme, die einen Durchmesser von 80 die zu 160 Zentimeter und eine Länge von 3, ja jogar auch von 6 Metern haben. Einen großen Teit von diesen Bruchstücken des versteinerten Waldes von Radowenz, nämlich eit Waggous, erwarb recht teuer waren, wenige Tage vor Weihnachten ins Feuer zu Lumpe, und baute aus ihnen einen versteinerten Miniaturwald in werfen? Ins Feuer zu werfen, um nicht mittelbar bazu beizutragen, seinem Schutipart auf um fie als merkwürdiges Naturbenfmal zu

Jugendregiments, ins Feuer geworsen werde, ins feindliche Granatfeuer? Freut euch, ihr sparsamen Eltern, der Dank eures Kindes für gedirges", der dier gewissermaßen als Hort um Wächter ausgestellt diese eure rührende Sparsamkeit wird nicht ausbleiben, eure etwas ist. Auch andere naturgeschichtlich bedeutsame Dinge sind in dem unwahrscheinliche Armut wird reiche blutige Frucht tragen. Dank aus dem Geröll der Elbe ausgewolchen wurden, dann das ver-erzte daw. versinterte Stammittid eines vorgeschichtlichen Baumes und ein Eichenstamm, der 1873 bei Stadig entdecht wurde, desien Alter auf 1500 Jahre geschäht wird und in den viele große Steine eingewachsen find.

eingewachsen sind.

Der lachende Wilhelm. In der "Köln. Zig." gibt unter dem Titet "Eine Woche deim Kaiser" herr George Sploester Vierect, defanntlich auch ein Hohenzoller, Erlebnisse aus dem Hause Doorn zum besten. Er vergleicht seinen Better Wilhelm mit Rapoleon I. und dem alten Babarossa und erzähst zum Schluß:

Sogar in Doorn fühlt er den Auls der Zeit. In Amerongen schried er seine "Ereignisse und Gestalten", in Doorn hat er seine "Geschichtstadellen" zusammengestellt. Er fertigt täglich einen Abris aller Tagesereignisse an, wovon noch später die Rede sein wird, und soeden hat er ein Wert über Archäologie vossendendet, ein Feld, dem sein besonderes Interesse geschort. Dies wird in kurzen erichenen mirb in furgem eriche:nen.

Roch eine andere Gabe besitt der Kaiser, von dem die Welt nichts welf, und zwar meine ich seinen unerschöpflichen Humor. .. Wie anders könnte er sein tragisches Schicksel ertragen? Wenn solch ein Mann nicht einmal befreien blachen könnte, mußte er den Berstand verlieren.

Bilbeims humor muß ollerdings unericopflich fein, wenn er nach allem, was er angerichtet hat, noch ein "befreiendes Lachen"
fertig bringt. Wir die unglückichen Opfer seiner Reglerungskünste,
sind dazu nicht imstande. Uns bleibt nur die eine magere Hoffnung,
daß nach dem Erscheinen seines wissenschaftlichen Wertes wenigstens
die Archivologen etwas zu lachen hoben werden.

de Archäologen eiwas zu lachen hoben werden,
Englands Sorgen. Der Bezirfsrat von Westminster hat fürzlich einen Antrag zum Beschluß erhoben, der die Errichtung eines
Den kmals für Tiere, die im Weltkrieg ihr Leben
lassen mußten, anordnet. Der Andoner Tierschuhverein hat
dem Dentmassonds bereits 2000 Pfund Sterling überwiesen. Die
Reihe der Tiere, deren Gehächnis hier geshrt wird, reicht von den
stelnen Bögeln, die zur Ausspürung gistiger Gale benuft worden
maren, dis zu den Elesanten, die deim Aransport schwerer Lasten
getötet wurden. Im ganzen hat England 364 130 Pferde versoren.
Die Jahl der Hunde, die getötet wurden, geht in die Tausende.
Die welteren Opfer untassen russelliche Renntiere, Ochsen, Brieftauben,
Kahen, ja selhst Goldfische, die zur Festitellung der chemischen Zujammensehung der Gale in das Wasser gesch wurden, das zum
Auswaschen der Gasmasten diente.

Eetsomerwelse scheint man die Läuse vergessen zu baben, die
in den Entsausungsanstalten zu vielen Tausenden den Tod erleiden nuchten.

leiben mußten.

Das Neue Boltstheater bereifet für Belbnachten einen flassichen Luktipleindend dor. Jur Auffahrung werden gelangen Goet bes Laune bes Berliebten" und das lange nicht gesolelte Schilleriche Luktusel. Der Reife als Ontel frand bem Rrattnöfigen bes Beart). Für des Beberreibis wurde Led Dat in bem Rente bag bereinft ihr Rind, als Beffandteil eines triegofreiwilliger. erhalten. Mitten in Diefen verfteinerten Baumen erhebt fich eine Theater Frantfurt a. Di.) verpflichtet. Spielleitung: Paul Bubt.

### neue Rentenerhöhung.

Das Reichsarbeitsminifterium legte furg por Ginfritt ber Beihnachtsferien bem betr. Reichstagsausschuß eine neue Berordnung vor, die eine Berboppelung ber Unterftugungsfäge vom 26. Ottober d. 3. porfah. Die fogialdemotratischen Ausschufmitglieber fanden die Regierungsvorschläge für ungureichend und beantragten, Die Unterflügungsgrenze für eine Miters und 3n. valibenrente (ber Begriff "Altergrente" fallt mit bem 1. 3a. nuar 1923 meg; Invalidenrente erhalt ber Berficherte, ber bas Alter von 65 Jahren vollendet hat ober infolge von Krantheit ober Gebrechen bauernd invalid ift) von 18 000 auf 43 200, für eine Bit. men - oder Bitmerrente von 15000 auf 34200, für eine Balfenrente von 7000 auf 19200 DR., ben Betrag von 1000 DR. für jedes Kind auf 6000 M. zu erhöhen. Rach eingehender Begrundung ber Untrage ftimmte ber Musidjuß ben Untragen gu mit der Ausnahme, bag anftatt 6000 MR. für jedes Kind 3660 MR. festgefest murben. Ab 1. Degember b. 3. beiragt bemnach bie monatliche Rente eines Alters- ober Involidenrentners 3600, eines Bitmen- ober Bitmerrentners 2850 M. und eine Baifenrente 1600 M. Der Musichuß nahm noch eine Entschließung an, bie bie Regierung erfucht, bem Reichstog in fürgefter Frift einen Gefetentwurf vorzulegen, der bie gefehliche Unterhaltspflicht und die vertroglich übernommenen Berpflichtungen für die Beiftung von Unterftiligungen an Angehörige bem gefuntenen Gelbwert ent-

Die Bulagen gu ben Renten aus ber Unfallverficherung gemäß ber Berordnung com 4. Ottober b. 3. find vervierfacht morben. Diefe erhöhten Julagen werden für bie Beit nach bem 30. Rovember b. 3. gemabet. Gin Gefebentwurf fiber weitere Erhöhung ber Bulagen, ber einige grunbfahliche Menberungen porfah, murbe bem Musichuf übermiefen. Er foll im Januar beraten mer-Someit Die Rriegsopfer gemäß bes Befebes vom 21. Juni b. 3. Teuerungszuichuffe begieben, erhalten fie auf Grund einer neuen Berordnung vom 1. Dezember b. 3. ab eine weitere Erhöhung um 20 bis 25 Prozent. Unfere Genoffen fanden blefe Betrage, Die noch vor Beihnachten gur Ausgahlung tommen follen, für vollig ungenügend und forberien eine ftartere Berudfichtigung besonders ber Schmerbeschabigten, die nur auf die Rente angewiesen sind. Die Regierung erklärte, daß sie die Januarrente um das Biersache erhöhen werde. Der 19. Ausschuß nahm dazu eine Entschließung an, die die Regierung ersucht, die für Januar in Aussicht genommene Erhöhung berert vorzubereiten, daß barin für ben Monat Dezember eine nochmalige Rachzahlung enthalten ift.

### Die Welfen rumoren weiter.

Der "Arbeitsonsidug fur bie nieberfacfifde Freibeitebewegung" batte befanntlich bor einiger Beit beim Beicheminifter bes Innern eine Bolteabftimmung fiber bie Bugeborigfeit biefer Rreife gu Breugen beantragt. Aus formalen Grunden murbe ber Antrag bamale abgelebnt. Bept ift er bon neuem gefiellt, aber auf Ctabe und Laneburg beichiantt worben. Es wird von bem Arbeitsausichuf betont, bag biefe Ginfdranfung feinen Bergicht auf bas Endgiel ber nieberfachfifden Bewegung bedeutet. In einem Begleitichreiben gu biefem Bu-Iaffungeantrag baben bie Reichstageabgeordneten Graf Bernftorif und MIpers fich bereit erflatt, über ben Termin ber Abftimmung mit dem Reicheminifter bes Innern in Berbindung gu treten, um irgendwelche fich aus ber politifden Lage ergebende Cowierigfeiten bon bornberein an bermeiben,

Der welfische Arbeitsausschuß, ber ftolg von einer nieberfächfifchen "Freiheitsbemegung" fpricht, batte nicht nötig, mit bem Reichsminifter einen Termin fur bie Postimmung gu vereinbaren, wenn er felbft auf die Schwierigteiten ber politifchen Lage Rudlicht nehmen wollte. Denn er follte wiffen, tof bie weitere Berft udelung Deutschland burch bie Entente noch immer nicht endgültig abgewehrt ift. Und bie welfische "Freiheitsbewegung" ift nur bagu angetan, Diefen Ententeabfichten ein neues Relief gu geben. Uebricens brangt fich bie Frage auf, warum bie Belfen, Die fich boch offiziell "Deutid. nannoveraner" nennen, nicht eine Abftimmung über bie gange Broving Sannover forbern, die boch tem ehemaligen Konigreich entspricht. Bielleicht ericheinen ihnen ta die Trauben gu fauer? Unferer Unficht nach barf aber von einer begirtomeifen Abstimmung teine Rebe fein.

### Tumult im Thüringer Landtag.

Beimar, 19. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) In ber heutigen Landtagefigung tam es auf beiben Buborertribunen gu fortgefesten Unruben, bie jebe Meugerung bes Brafibenten und ber Minifter unmöglich machten, fo daß fchlieflich die Tribunen polizeilich geräumt werben mußten. Die Unruhen entfranden, als ber Brafibent geschäftsordnungemäßig befanntgab, baß die von der Sozialdemofratischen Bartei und ben Kommuniften geftellten Untrage gur Erhöhung ber Ermerbelofenunterftugung und Ergreifung anderer Silfsmagnahmen am Mittmoch beraten merben follten. Die Demonftranten verlangten fofortige Beratung und Befchluffaffung. Bor bem Landtagsgebäude festen bie Demonftranten ihre Rundgebung fort, fo bag auch bier die Schutpolizet zum Einschreiten gezwungen mar.

### Brengregelung in Oberfchlefien.

Die Grengtommiffion bat beichloffen, bie Bemeinde und das Gut haatid der Tidechoflomatei zuguteilen, die Gemeinde und bas But Dwichun aber bei Deutschland gu belaffen. Ueber Candau foll erft in der zweiten Januarhalfte entichieden werden. Eine Begrundung biefes Dehrheitsbeschluffes wurde nicht gegeben. Die Ermächtigung gur Besehung von Saatsch wurde ber Tichechostowatei noch nicht erteilt.

Gebeimbandelei in Alliona. Bie amilich mitgeteilt wird, bat die Altonaer Boligei in bem Kontor einer Rabrit 25 Berionen fefigenommen. Gie merden ber Geheimbundelei beidulbigt und murben bem Boligeigefängnis gur Bernehmung gu-geführt. Diefe ift noch nicht abgeidloffen.

Die Begnadigung der Siegesfänsen-Attentäter abgelehnt. Der Reichevräftbent bat einer Korreipondenameldung au'olge die Amnestierung der Siegesfäulen-Artentäter Biffelm Bering, olias Ferth, Marbon, Möbus, Daunemann und Schurcainsin, die bis jeut Buchthausftrafen bon ungefähr anderthalb Jahren verbitt haben,

Baris zu seiner ersten Sitzung zusammen. Zur Bearbeitung der wichtigsten und dringendsten Fragen des internationalen Eisendahn, wesens wurden 5 Kommissionen gebildet.

Die lrifche Solle. Amtlich mirb befannigegeben, daß in Dublin 7 Manner hingerichtet worden find, weit fie fich im Beffige von Baffen befunden haben.

# Die Ruhegeldempfänger der Stadt.

Gin Rampf um die Schlemmerftener.

Die Stadtperorbnetenversammlung genehmigte beratung wurde die Borlage mit großer Mehrheit angenommen. Bereinheitlichung ber Rubegeldbestimmungen für die Bu Borlage wegen Cinführung bie Bereinheitlichung ber Rubegelbbeftimmungen für bie Einheitsgemeinde Berlin. In Anlehnung an die Berforgungsbestimmungen ber Beofeten mirb für bie Richtruhegelbberechtigten im Dienfte ber Stadt eine Regelung getroffen, Die eine leichtere Unpaffung an bie fonell mechfelnben wirtichaftlichen Berbaltnife ermöglichen foll. Die Sozialdemofratische Fraftion forderte in einem Antrag, ben Genoffe Dittmer begrundete, die fehlende Musdehnung auch auf Die Stragenbahner, aber bas lehnte bie burgerliche Debrheit ab. Im legten Teil ber Sigung entbrannte ein Rampf um bie Solemmerftener, beren Ablehnung ber Saushaltsausichuß befchloffen batte. Die Gogialbemotrarifche Fraftion bielt, wie Genoffe Bohmann ausführte, nochmolige Beratung in einem besonberen Musichuft für munichenswert. Gie ftand allein mit biefer Forberung; eine Roalition aller Burgerlichen und ber Kommuniften verhinderte bie nochmalige Brufung und erhob die Ablehnung ber Schlemmerfteuer zum Befdluß.

Bor Eintritt in die Tagesordnung hielt es herr Richard Kunze für angebracht, gegen die "füdische" Presse zu wettern, weil sie — seinen Widerspruch gegen die Beratung von Dringlich-feitsanträgen besonders atzentuiert habe. Es bleibe ihm fein an-derer Weg, um die "fünstliche Riederhaltung seines Wortes" zu fennzeichen. (!) - Bon ben Sozialbemofraten ift folgender Dring. lichteitsantrag eingebracht: "Der Magiftrat wird verpflichtet, bafür Sorge zu tragen, daß im Bauf. Diefer Woche, fpüteftens bis zum 21. Dezember, mit Rudficht auf bas Weihnachtsfest

alle fälligen Cohne der bei der Strafenbahn beichäftigten Arbeitnehmer reftlos zur Auszahlung gebracht werden."

Der Wieterspruch, ber nach ber Erklärung der Vorstehers "aus der Mitte" gegen die sosonige Beratung erhoben wurde, blieb zunächst anonnm; auf Berlangen ber Kommunisten wurde dann fest-

gestellt, daß u. a. Herr Jurich, Direktor der Deutschen Girozentrole (D. Bp.) widersprochen hade. Vor Donnerstag hat der Antrag also keine Aussicht auf Eledigung.

Die Ansrage der Demokraien wegen Erhaltung und Unterstützung der Bildungsanstalten des Cettevereins wurde nach stützung der Bildungsanstalten des Lettevereins wurde nach einer entgegenkommenden Erklärung des Bürgermeisters Ritter erledigt. — Auf die Anfrage der Kommunisten betressend die Beschäftigung des Dr. Hodorst am Birchow-Krankenbause antwortete aussührlich der Stadtmedizinalrat Dr. Rad die vo deh word der großen Unruhe der Bersammung weder von der Begründung der Anfrage, noch von der Beantwortung auf der Bressendung der Anfrage, noch von der Beantwortung auf der Bressendung fund der Magistratsvorschlag, wonach der Betrag von 1,5 Williamen Mark, welchen 16 000 Käuser der früheren Kleiberstelle für Erwerbsiose noch schusen, niederzeschlagen werden soll. Behnte (D. Bp.) sehnte den Borschlag ab und verlangte Ausschußberatung. Die Borsage ziehe die össenliche Avora noch weiter berunter, als es ohnedies schon der Fall sei. Er blieb indes mit seiner Anschaung und seinem Berlargen allein; ohne Ausschuß-

einheiflicher Ruhegeldbeftimmungen,

über melde Genoffe Flatau referierte, empfahl Dittmer einen Antrag, der die Ausdehnung dieser einheitlichen Bestimmungen auch auf die Arbeiter bei der Straßenbahn bezweckte; es müsse endlich einmal mit der Berschiedenartigkeit dieser Regsements gründlich aufgeräumt werden. — Ramrock i (Komm.) trat für die Gewährung einer sosorigen einmaligen Beihisse an die Ruhegesdempfänger Diefer Untrag fiel gegen bie Stimmen ber Rommuniften, ber

Antrag der Sozialdemofraten wurde mit 87 gegen 81 Stimmen abgeschnt, die Vorlage nach der Ausschuffassung angenommen.
Die Mittel für die Fertigstellung der Caprivi-Brüde, des Westhasens, der Industriebahn in Neutölln, der Nordsüdbahn usw. wurden mit 765 Millionen dewilligt. Mit den vom Magistrat beadfichtigten Einschränkungen der siederischen Ausgaben erklärte sich die Bersammlung im allgemeinen einverstanden, forderte aber u. a., daß von einer längeren Unterrichtspause neben den Weihnachtsferien Abstand zu nehmen ist und daß Mittel für die Wiedereröffnung der Badeanstalt Dennemitydaß Mittel für die Webereröffnung der Badeanstalt Dennewitzstraße bereitgestellt werden. Damit war der gemeinsam von den Kommunisten, der Deutschen Bolfspartei und der Mittschaftspartei eingedrachte Antrag wegen Aushebung der geplanten Kohlenferien erledigt. Hür diesen Antrag hatte sich Sch w en t (Komm.) on einen Begründung eingesetzt, deren Aussichrlichteit den Borsteher Dr. Caspari zu Unterbrechungen veransahte, die wiederum auf den Banten der Kommunisten stürmische Proteste und Juruse, wie: "Der Borsteher vor dem Abgangel" hervorriesen.

Die Borsage wegen Erhebung einer Gemeinbesteuer bei übermäßigem Berzehren in Gast urd Schankwirtschaften,

### die Schlemmerffeuer,

de Schlemmersteuer,
bat der Haushaltsausschuß abgelehnt. Gen. Dr. Lohmann
führte Klage darüber, daß dieser Ausschluß der so michtigen und
sinanziell so bedeutsamen Bortage nicht entsernt gerecht geworden
sei, daß die Art, wie der Ausschuß gearbeitet hade, geradezu beichämend gewesen sei, und beantragte die Uederweizung an einen
anderen Ausschuß. Die Bertreier der Onat. und der D. Bp.
verteidigten eifrig den Ausschuß, der mit Recht "das Scheusal in
die Boljsschlucht geworsen" hade. Auch die Kommunisten
ver war sen speziell unter Berwertung der Dariegungen der Gosswirtsgehilsen diese Steuerprojest des Kagistrats erklärte sich
Schließung aller dieser Luzusgosststätten.
Gegen dieses Steuerprojest des Ragistrats erklärte sich auch
Müller-Franten namens der Wirtschaftsparteiler; die Demotraten schwiegen. Als es zur Abstimmung sam, erkärte dos Bureau
den Antrag auf Berweisung an einen anderen Ausschluß für ab
gelehnt; die Ibstimmung über den Ausschlung ergab sür
die Absem dierauf noch eine Reihe kleinerer Borlagen ohne Erörterung erledigt worden war, ersolgte gegen 9 Uhr der Schluß der

örterung erledigt morben mar, eifolgte gegen 9 Uhr ber Schluf ber

## Wirtschaft

Bon den Produftenmärften.

Die optimiftifche Muffaffung ber aufenpolitifchen Lage an ber Borfe, Die in der porfibergebenden Sentung bes Aurenivenus für ausländische Devilen ihren Ausbrud fand, wer nicht von langer Dauer. Schon flettern von neuem bie Devifenturfe mieber in Die Sobe, und die freudige Erwartung ber Konfamenten, noch por bem Fefte mit bem Follen bes Dollars ein hinuntergeben ber Preife gu erleben, ift pernichtet. Gur bie Betreibemartte mar bie Rurobemegung ber ausländifchen Deolfen ohne mefentliche Bobeutung. Die Breife geben bier weiter nach aben; allenfalls tann infolge der Abwärtsbewegung der Devifenturfe das Tempo der Teuerung durch zeitweilige geringe Rudichläge etwas vermindert

Es tommt dies daber, daß die Reichsgetreidestelle infolge der mangelhaften Ablieferung des Umlagegetreides ftanbig genötigt ift, als Rauferin am Mortte aufgutreten. Und es ift gang merfmurbig, bag immer noch Roggen 3. B. gu baben ift, obwohl bie Bandwirte erffaren, bas Umlagefoll wore zu boch, fie fonnten es nicht erfullen. Die Mühlen muffen fich in ben Kaufen Zurud. haltung auferlegen und tonnen nur bas Rotwenbigfte faufen. Gie haben nicht bas bei ben jegigen Breifen erforberliche Kapital gur Berfügung. Bare bie Ernte größer geworben, fo murbe bie baburch verringerte Rachfrage ficherlich ermäßigend auf Die Breife gewirft hoben. Go aber ift ber Preis für Roggen ftanbig nach oben gerichtet.

Raggenmehl ift febr begehrt und zwar beswegen, meil bas morfenfreje Brot im Umfag ftandig gurudgeht. Gelbft bie taufträftigen Schichten gieben es por, bas megen ber boberen Musvorhanden. Räuferin war fast nur die Reichsgetreidestelle; aber bas genügte, um ben Preisnach oben ichnellen gu foffen. Bei ben Mühlen ift gwar angefichts bes bevorftebenben Beihnachtsfeftes bie Rachfrage etwas größer geworben, aber lange nicht jo umfangreich, wie in verhergebenden Jahren. Die Rachfrage tonnte jum großen Teil aus vorhandenen Borraten befriedigt merben. Much bie Sandler icheinen gang anfehnliche Mengen immer noch auf Lager gu baben. Das Lager verringert fich verhaltnismäßig wenig, ba große Schichten ber Bevollterung bei ber andauernben Teuerung in biefem Jahre auf ihren Beihnachtstuchen werden verzichten

hafer tam reichlich aus ben Donauftoaten. Betauft murbe nicht febr viel, weil die Breife übermäßig boch maren,

In Berfte icheint ber Bedarf ber Brauereie. fir eine furge Beit gededt zu fein. Möglich, daß nach den Beit, sonisfeiertagen bas Beschäft wieder größeren Umfang annimmt, weil dann die Bravereien ihren Bedarf an Gerfte für Frühjohr und Commer einbeden muffen. Die Breisbewegung ber legten Monate wird burch bie nachfolgende Tabelle peranschaulicht:

28. Juni 8. Kooember 29. Kodember 19. Dezember Beizen, marking. 840-875 11800-12100 14800-15200 14000-14400 Roggen, marking. 602-605 10800-10800 11200-13500 18:00-13700 Bommergenke. 720-750 10500-11000 12500-13800 11800-12800 Wais . . . . 592-566 11500-11800 18500-1600 15000-158 0 100 Stoggenmehl . . . 1520-1580 27000-20000 25000-38000 25500-39500

Deutlich geht aus dieser Tabelle die anhaltend steigende Tendenz ber Breife hervor. Babrend bei Beigen, Commergerfte und Dais Die Birtung ber gestern erft teilmeife mieber aufgeholten 216. ichwächung ber Devifenturfe noch in einer geringen Sentung gegen ben Breis uon Cnbe Rovember bemertbar mirb, gieben Roggen Gelb, lund Roggenmehl bereits wieder verfcharft an.

Private oder disentliche Gienbahnen? Das franzölliche Lokalbahnwesen bietet einen interessanten Einblick in diese Frage. Die Lokalbahngesellschaften Frankreichs (etwa 300 an der Jahl) haben sich nor dem Kelege nur mit Mübe sinanziell über Wasser gehalten und waren auf staatliche Unterstützung (Bautostenaufchuffe, flootigde Garantierung bestimmter Minimalbivibenben) angewiesen, Beute find aber biefe Bahnen in ihrer privaten Eriftens noch fturter bebroht: teils burch bie große Koftenfteigerung, befon-bers aber burch bie Konturreng ber Kraftmagen. Biele Binien, bie vom Standpuntt ber Allgemeinheit notwendig fein mogen und in einem Staatseisenbahninftem aus ben Ueberfcuffen bes Gesamtnebes unterhalten werben tonnten, tonnen fich privotwirischaftlich nicht hollen. Die Konsequenz, — Verstaatlichung der Bahnen, Stillegung der unwichtigen, Aufrechierbastung und Berbesserung der wichtigen — wird aber nicht gezogen, obgleich die Selbständigkeit und Initiative der Unternehmer schon längst nur mehr ein Schein ist. Der Staat muß sie unterstützen, es werden storre Unternehmerenssohnungen und Kostenichemen sestzeich. Die flarre Unternehmerentlohnungen und Rossengemen seigeregt. Die Unternehmer begründen ihr Existengrecht nur mit einem Argument: sie seien im Bestig größerer "Widerstandstraft den Ansprüchen der Angestellten gegenüber, als es dei den öffentlichen Körpern der Fall sei." (1) Auch ein wirtschaftlicher Teilausgleich zwischen den Linien mit verschiedenen Reinerträgen, wie dies bei den französsischen großen Eisenbahnen in jüngster Zeit geschieht, ist angesichts des Mücken-schwarmes von dreihundert konkurrenzsüchtigen Gesellschaften nicht schwarmes von breihundert konkurrenzsüchtigen Gesellschaften nicht möglich. Die Zusammenlegung und Kationierung der Reinbahnen ist aber dadurch erschwert, das das rollende Material — aus Konkurrenzrücksichten — nicht austauschbar ist: die Kuppelungen, die Höhe der Kuffer lind verschieden, oft mit Absicht, damit ein wagenarmes Neh nicht aus dem gröheren Wagenparkseines reicheren Nachdars Rugen zieht. So bleibt man, mit den Rängeln pon gestern und den Vorurtellen von heute belastet, in traurigen Rompromiffen fteden.

Der Deutsche Stabtbund ermäßigte infolge ber durch die Mart. kausträstigen Schichten ziehen es vor, das wegen der höheren Aus- verbesserung eingetretenen Berkilligung der puständischen Rohmahlung stärker sättigende Roggenbrot zu kausen und bezahlen oft stoffe und mit Rudsicht auf die Markliage den Thomas auch ohne Karten für das Roggenbrot denseiben Preis wie für das Stahl-Eisen preis um 7,91 Prozent gleich 23 200 Mark. Stahmarkenfreie Bret. Um Weizen markt wer nicht viel Material eisen kostet seht 270 000 M. je 1000 Kilogramm. Die Preisermäßis gung ftebt natürlich in beinem Berhaltnis gu ben enormen Breisuberhobungen, die vorher erfolgt find. Roch jest liegen die beutschen Gifenpreife weit über benen bes Beitmarttes.

> Die Juttermitielnot der Kleintierhalter. Troj Berteilung einer größeren Menge Kleie an die Aleintierhalter stößt infolge der andauernden Breissteigerung für Juttermittel die Jutterdeschaftung auf große Schwierigkeiten. In einer Bersügung verweist desdalb der Landwirichaftsminister dem Anntlichen Breußischen Breisdeicht zufolge die Kleintierhalter auf den Beg der Selbsthilt ist, der am zwedmäßlasten durch Einrichtung von Futtermittellassen, Zusammenschluß der Mitglieder zum gemeinsamen Bezug von Futtermitteln und Bitdung von Genossenschaften das en delchritten wird. Ramentlich die Einrichtung von Genossenschaften dat sich durchaus de währt; auch durch Beschne der Genossenstung bei der Beseine oder Genossenschaften sind in verschiedenen Bezirfen sehr zute Ersolge erzielt worden. Der Minister empsieht daher, im Einvernehmen mit den Brovinzlaberbänden sür Kleintierzucht in dieser Richtung ausstätzend und untersühend zu wirfen. Die Juttermitielnot ber fileintierhalter. Trop Bertellung einer flügend zu wirfen.

> Tichechifde Goldbufaten. Die tidedilde Regierung bat eine Borlage eingebrocht, bie die Bragung bon tidechoflowalifden Goldbufaten betrifft, bie in etwa einem Monat in Umlauf gefest merben und nur ale Danbelom ungen gelten follen. 3hr Breis wird an ber Boile notiert werden. Die erften Zoufend Stud ber neuen Goldbufaten werben fur Cammier befonbers ausgefiattet. Rad bem Golbpreis von Ende Robember wird ein folder Golbbufaten ungefahr 72 tichedifche Rronen toften.

Devijenfurje. Unferer geftrigen Rurstafel find noch folgende amtliche Notierungen nachzutragen: 100 öfterreichilche Kronen 10,47 Beld, 10,53 Brief: 1 ichechiche Krone 208,47 Geld, 209,53 Brief: 1 ungariiche Krone 3,11 Geld, 3,13 Brief: 1 bulgoriiche Lowa 54,86 Geld, 55,14 Brief: 1 jugoflawiicher Dinar 80,29 Geld, 80,71 Brief. 1- 100 polnifche Mart galten im freien Bertehr etwa 21,50 Mart.

# Gewerkschaftsbewegung

Die Arbeit der Gewerkschaften.

leber die von ben im Allgemeinen Deutschen Gewertichoftsbund bereinigten Zentralverbande im Jahre 1921 geführten wirt. rereinigten Zentralverbände im Jahre 1921 geführten wirt ich aftlich en Bewegungen bengblait des ADGB, Kr. 49, beigegebene Statistische Beilage. Die Jusammenstellung umfast die Berichte von 38 Bervänden, die Berichtsungsgabt ist die gleiche mie im Barjahre. 11 Berbände, die rund 300 000 Blitzlieder in sich vereinigen, sandten seinen Bericht ein. Reist bandelt es sich um keinere Organisationen, dei denen lohnstatistische Erbebungen mit besonderen Schwierigkeiten verdunden sind. Die berichtenden Berbände führten zusammen 55 205 Bewegungen, die sich auf 68 264 Orte und 896 100 Betriede mit 19 728 273 darin beschängten Bersonen erstrechten. In diesen Bewegungen waren 17 687 229 Bersonen, davon 4 203 977 weibliche, beteiligt. Die überwiegende Mehrzahl der Bewegungen, und zwar 49 498, an denen 16 446 157 Personen der Gesamtzahl beteiligt waren, wursden auf dem Wege der Verhandlung en friedlich ersedigt. In

an denen 16 446 157 Personen der Gesamtzahl beteiligt waren, wurden auf dem Wege der Nerhandlung en friedlich erledigt. In 5707 Hüllen mit 1241 072 Beteiligten kam es zur Arbeit ein et ellung. Bon diesen Beteiligten stellten 1 159 191 Personen, darmiter 221 496 meibliche, die Arbeit ein, mährend 81 881 Personen anlählich dieser Bewegungen ihre Forderungen ohne Arbeitsniederlegung demilligt erhielten. Zu den Bewegungen mit Arbeitseinstellung zählen sowohl Streifs wie auch Aussperrungen. Bon den gesiamten Bewegungen wurden 54 234 mit 17 343 228 Beteiligten gestührt zur Verbeiterung der Der ehr von Verbeitschiegung noch vor handelte es sich um die Abwehr den Verleiben; an diesen Abwehrbewegungen nahmen 344 001 Personen teil. Berfonen teil.

Bon den gesamten Bewegungen wurden 54 699 burch Ber-gleichverkandlungen beendet. Ein Tarispertrag wurde abgeschlossen in 5305 Fällen für 1 559 354 Bersonen, ein besiehender Tarispertrag verängert oder erneuert in 5015 Fällen für 2 394 511 Personen und ein Rochtrag zu einem bestehenden Tarispertrag in 6305 Fällen sür 4 681 219 Versonen obgeschlossen.

Die Durchführung aller Bewegungen verursachte eine Ausgabe

Durch die gesamten Bewegungen hatten 17 293 068 = 97,8 v. H. aller Beteiligten einen Ersola. Es erreichten 23 731 Bersonen eine Kröetiszeitversürzung von zusammen 180 187 Stunden und 14 537 113 Bersonen eine Lohnerhöhung von zusammen 1 095 510 837 A. pro Woche; sanstige Verbesseitungen der Lohn- und Areditsbedingungen erzielten 5 054 689 Personen. Außer den erreichten Ersosgen wehrten an Berschlechterungen ab 24 011 Bersonen eine Arbeitsgeitversängerung von zusammen 123 774 Stunden und 142 105 Bersonen eine Vohnfürzung von zusammen 323 785 M. die Mache, Hür 1087 Versienen wurde Mahreneitung und für 73 330 Bersonen eine sonstige Berschlechterung der Arbeitsbedingungen abgewehrt. Iroh Abwehr traten an Berschlechterungen ein für 7502 Bersonen eine Arbeitsgeitversängerung von zusammen 12 061 Stunden und für 57 959 Bersonen eine Lohnfürzung von zusammen 3 617 910 M. die Woche. Bon der Summe an Lohnfürzung fommen für 55 075 Bersonen zusammen 3 558 028 M. auf Bewenungen des Meiallarheiterverbandes im Sanspeliet. Die große Summe erstärt sich aus dem Umstande, daß die Robnfürzungen in Fronsen ersosgen wurden. Rechnerisch ersibt sich aus dem Umstande, daß die Robnfürzungen in Pronsen Zahlenwaterials, daß im Jahre 1921 auf sehe beieiligte Berson eine durchschnittliche Lohnerhöhung von 75,45 M. die Woche entsüt.

Wenn diese Summe im Jahre 1921 eine vielleicht zwanzlissache höhere Kaustraft batte als im Jahre 1921, so zeigen gerade die gronzlissen Jahrungestande in generischen. Die sie sie Weitsleiftung der Gewertschalen. die sich darunter verbirot. Mandente mas das bedeutet. S5 000 Bewerdungen für rund 20 Williamen Mitglieder in einem einzigen Jahre 1922, so zeigen gerade die gronzlissen der Keitsleiftung der Gewertschalen. die sich der ungereichen Batten die ungeheure Arbeit ist aus einzelen und die ungeheure Arbeitsleit und die ungeheure Arbeitsleit und die ungeheure Arbeitsleit und die ungeheure Arbeitsleit und die ungeheure Batten Wilder mehren noch ungleich eine durchaus und die Arbeit eine deren sichten Bersonen Eich pon 245 410 417 20.

beit, bie aber gemacht werben muß, fo lange nichts Befferes

an beren Stelle gu fegen ift.

### Die Regierung ftraubt fich.

Im Reichssinanzministerium sanden am Dienstag vormittag die am Wontog abgelagten Berhandlungen mit den Bertretern der Spisenorganisationen der Beamten und Stoatsarbeiter statt. Ministerialrat v. Schlieben konnte in Bertretung des Reichssinanzministers keine bestimmten Judiaben über neue Berhandlungen machen. Seine Ausficht die Urabstimmung kann dei der all ar deit er haben mit großer Mehrheit die Urabstimmung am Dounterstag abgelehnt, weil Ausficht zu neuen Berhandlungen im Laufe dieses Monats des steht. Die Organisationen haben zu der Situation noch nicht Stellung genommen, sind aber in großer Sorge darum, daß die sich überall bemerkder machende Unruhe zu neuen Störungen des Gienbahnbetriebes sühren könne. In Breslau ist es dereits zur Arbeitseinstellung, zu Demonstrationszügen und Ultimaten gekom. Weichen kieht wan in Eisenbahnertreisen die Laue im Weisen der Arbeitgedern ist er angenommen worden. Somit der Verderscheiten der Angenommen worden. Somit der Ausdichung der Angenommen worden. Somit der Angenommen worden. 3m Reichsfinangminifterium fanden am Dienstag vormittag

### Rachwehen bom Gifenbahnerftreif.

Bor dem Reichsbilz plinarbof in Leipzia wurde am vergangenen Donnerstag unter dem Borsih des Reichogerichtsprässchenten Dr. Sim ons die Berusung des Jugsübrers Heinich Küntser in Reclinghausen und der Lotomotivsührer Otto Deich mann und Bischelm Seehase aus Wittenberge verhandelt. In der Borsinstanz war gegen alle drei wegen ihrer Haltung mährend des Eisenbahnerstreits auf Diensten fallen abge andert. Es lautete auf Berse mit wurde in deiden Fallen abge andert. Es lautete auf Berse zung des Allen abge an dert. Es lautete auf Berse zung des Diensteinkommens um ein Zehntel; dei Deichmann und Seehase auf is 3000 K. Geltstrafe.

Brinzipiest wurde in der Begründung sogendes angeführt: Ein Streistrecht sieht den Beamton nicht zu, es sieht im Widerspruch zur Staatsordnung. Der Beamte hat nur das Recht auf den geordneten Weg, auch auf Verlissenen. Er darf nicht mit Gewaltmaßegeln drohen und darf sich nicht in Widerspruch segenanden. Der Gesantheit. Die Bersosiung gewährt nur das Berlammslungs- und Vereinsrecht. Der gete Glaube ist den Angeschuldigten nicht zugehilligt worden. Der Gehorsam und Treue zum Staat gegangen. Deshald mußte Berurteilung ersolgen, aber die Strage der Dienstentassung der Angeschuldigten als zu doch, weil die salsche Rechtsanschauung der Angeschuldigten entstanden ist durch die nicht kore Kielt ist das Bahl des Boltes sehr gefährdet worden. Desdald mußte Straspersetzung ersosgen. Küntler als Etreisführer war ichwerer zu bestrafen als Delchmann und Seehase, die nur Beauftragte waren.

Bum Angestelltenftreit bei Sarotti.

Bom Bentrafperband ber Ungeftellten wird uns gefchrieben: Die Bemühungen bes Ginigungsames beim Raufmannegericht

Bom Zeniralverband der Anzestellien wird uns gelchtieben:
Die Bemihungen des Einigungsantes deim Kaufmannsgericht
Berlin, die Partelen zu Berhandlungen über Keisegung des Streifs
zu laden, scheiterten an dem Berhalten der Gesotti-Dicetion. Die Hirma dat durchbliden lassen, daß sie dereits feit, mit den Angestellien e in zeln über Erdöhung der Dezemderbezüge zu verhandeln, da-gegen ledne sie nach wie vor die Berhandlungen mit den Organi-sationen über Abschluße eines Tarisvertrages ab.

Der Streif wird verschärfte weltergeführt und besteht nunmehr die Gesahr, daß sich bereits heute Komplisationen zwischen Firma und Arbeitern ergeden, da die Stadtreisenden in ihren Bohnungen die Bersandpapierte fertigstellen, wodurch der Stadtversahd einiger-maßen aufrechterhalten wird. Zu dieser Frage werden naturgemäß sämiliche Organisationen sosant Stellung nehmen.

Der Beruf verband Deutschenen.

Der Beruf verband Deutschenen.

Der Beruf verband Deutschenen.

dis einer "geschlossenen" Bersammlung zu Kontag abend zusammen-gerusen, um seine "Stellung zum Sarotti-Streit und seine Grund-sähe und Zielpunste (?) der berufsamilichen varionalen Angestellten-bewegung" besanntzugeden. Diese gelde Organisation will nach der Einsabzung in der Dessentlickleit zum Etreit, seinen Ursachen und Iwas Stellung nehmen, d. d. sie wird der Dessentlickleit jagen, daß diese Angestelltenschaft der Sarotti-Berte Unmögliches sordere, daß diese Angestellten den Berhältnissen nach äußerft zut bezahlt werden und daß die Lingestelltenschaft es ablehnen müsse, Tarisverträge ab-zuschließen. Die geschlässischen Angestelltenschaft der Sarotti-Berte wird dassen. Die geschlässische Untwigschaften.

### End Streifende in Ludwigehafen.

Ludwigshasen, 19. Dezember. (Mtb.) Obwohl dos kommunistische Organ für Baden und die Psalz, die "Arbeiterzeitung" erklärt, daß der Streit weitergehe, hat die Zentralstreiteleitung der it ung beschlossen, am Donnerstag eine Urabstimmung über die Wiederaufnahme der Arbeit vornehmen zu lassen. Dieser Beschluß bedeutet tatsächlich die Ausgabe des Kampses, denn der Ausgang der Urabstimmung kann dei der allgemeinen Streikmüdigteit nicht zweischaft sein. Die streikenden Metallarbeiter haben mit großer Wehrheit die Urabstimmung am Donnerstag abgelehnt, weil badurch die Wiedererössnung der Bestelev verzögert wird, und haben beschlossen, eine Urabstimmung schon Dienstag nachmittag vorzunehmen. Die Unnahme von Arbeitern in der Badischen Anilinund Sodasabrif hat Dienstag vormittag, 11 Ubr, begonnen. Die Anmeldung vollzog sich vollkommen in Rube und Ordnung.

und Audwigshafen ist die Erregung der Eisenbahner überaus groß. Die letzte Lohnerhöhung hat nicht die gewünschte Angleichung an die Löhne der Industricarbeiter gebracht. In Düsseldorf 3. B. bleiben die Stundenlöhne der Staatsarbeiter um 100 M. hinter denn der Industriearbeiter zurück. Bei der Berliner Jentrale des Eisenben der Industriearbeiter zurück. Bei der Berliner Jentrale des Eisenben die letzte Lohnergesung ein. Es wird aller berdefte gegen die letzte Lohnergesung ein. Es wird aller Kraft der Organisation bedürsen, um Betriedsstörungen, wie wir fige in den letzten Jahren schwen schwerzen gehabt haben, zu vermeiden.

Weihnachtsunterftahnng des Gemeinde- und Staatsarbeiterverbandes, Giliale Berlin, fur die arbeitelofen und penfionierten Mitglieder. Die Ausgahlung findet ftatt bom Donnerstag, den 21. Dezember, bis Connabend, ben 6. Januar (mit Ausnahme ber drei Beihnachteseiertage und des Renjahretages), vormittags bon 9-12 Uhr, im Ortsburcan Johannissir. 14/15, 2. Etage, Zimmer 14. Unter fing ung oberechtigt find alle Mitglieder, die bor dem 15. Dezember arbeitslos geworden find und die am 15. Dezember mindestens 1 Jahr Mitglied waren, und die Benssonierten. Aus weis: Für die Arbeitslosen Mitgliedsbuch, Arbeitsnachweiss tarte und Invalidenfarte. Bur bie Benfionierten: Mitgliebebuch.

Bentralverband ber Angeftellten. Gifen- und Stablgroftvanbel. Mitglieber-verfammlung Donnerstag abend 71% Uhr in haverlande Festfallen, Reue Fried-richftraße 35.

## Broff-Berliner Parteinachrichten.

Freitag, den 22. Dezember, abends pünktlich 6 Uhr: Wichtige Sitzung des Bezirksvorstandes und der Pressom-mission im Konserenzsaal des Parteivorstandes, Lindenstr. 3.

1. Hof, Aufgang II 4 Treppen.

Die Witglieder der Prestommission sind eingesaden. Die zu 5 Uhr anderaumte Sihung sindet nach der Beratung mit dem Be-

Areis. Bebbing, Arbeitisgemeinichoft ber Rinberfreunde, Gruppe Schiller-Part und II. Abtellung. Donnerstag, ben 21. Dezember, 6 Uhr, Brib-nantisfeler in ben Pharusfalen, Rullerftr, 142. Ganlbifnung 26 Ubr.

Seute, Miftwoch, den 20. Dezember:

22. Abt. Die für heute angelehie Sibung ber Begiefollbrer wird auf Donners-tog, ben 28. b. M., verlegt. Alle Reftbeftanbe en Beiträgen und Eini-gungsmarfen milfien bis bohin abgerodunt werben.

Morgen, Donnerstag, den 21. Dezember:

83. Abt. Lichterfelbe. Weihnedieseine ber Arbeitogemeinichaft ber Kinderfreunde 71/5 Uhr im Jugendaeine Albrechthte. 14t. Mitglieder ber 88. Abteilung mit ihren Kindern find eingeladen.
106. Abt. Riederschaftenende. Beihnachtsseier 7 Uhr im Restaurant Galbhans,

Berlinde Stooke.

102. Tobt. Blenkenburg. 7 Uhr Rahlobend bei Klug. Dorfftrofie. Themo: "Die Pohthelt über Christine". Ref. Tearer Bleier.

Jungfazialifien. Exwype Tempelhof-Mertenbart. The Uhr Local Honfen. Borrufieb. Code Rente Glroche in Tempelhof. Bortrageabend. — Areis Cherriottenburg. The Uhr im Sugrnobetm. Rofinauftr. 4. Bortrag: "Die Aufgaben ber Jungfasialifien".

17. Bbt. Begirfssuhrer musten Freidag, den 22. b. M., gwischen T und 8 Uhr im Lefal Dufe, Kordhofen 6, sur endalltigen Aberchnung ichmelicher Marten und Liften erscheinen. Mischeber lönnen Beiträge entricken. Die Zehrenvendeler ber Bereinigung der Junglazialisten sindet am Ut. De-gember in Waltersdorf der Lusenmalde fintt. Treffpunft am Ut. Degember, 4 Uhr nachmittags, Andolder Bahnhof (hanptvortal).

### Jugendveranstaltungen. Derein Cogialiftifche Arbeiterjugend Grof. Berlin.

Beufe, Miffirod, den 20. Dezember:

Friedrichtagen. Jugentheim Scharnmeberftrabe 165, Bottrug: "Gemertoffiliche ober demntratifche Aufturidente". — Variendorf. Jugendheim Abnigahe. Bottrag: "Rom". — Prenglauer Borffadt. Jugendheim Gemeinbeschula insiger Str. 26. Vortrag: "Fruerbestattung".

Berartworflich für den redall. Teitr Bieter Coill. Berlin; für Angeigen: Th. Glocke, Berlin. Berling Domberto-Berlag G. m. b. D. Berlin, Drud': Kormäris-Buchdruderei v. Berlingsonihalt Kanf Einger u. Co., Berlin, Lindenftr. 2 Gierza i Bellage.



Leipziger Straße (Versand-Abilg. Berlin W9)

Königstraße Rosenthaler Straße

Moritaplata

Modernes Antiquariat / Reffauflagen / Regulares Cortiment

Monteuer. Dan ihm ielbit eriabit, Mach der uriprunglichen einel. Ausgade ees Damei Arfor, und 130 Abbith von Balter Bugt. 250 mm Seben Chartiomat. Halb. Ledenvand, van Mt. 1080. – unt 250 m.

Kinder- u. Sausmärden defammeli Grüber Erimm, Golfsausgabe mit vielen Nin-frationen von E Grot Johann und Alein-frederen den E Grot Johann und Alein-moder. & h Seiten Chartelamat. Caldiebrendand, fam 22. 1080.— 750 an.

Lies und Lene die Schwestern von Mag und groß und liefen in seven Struck die den Mag und groß und liefen in seven der den Non deuton von Levenom, nein implieit von E. Maddelma. Gebunden 558 m. a.t foldigen Luelnis de det infige Geducken der Geber für Kinder von L. J. Liefe wir von L. J

Des Kindes Frennde Ungerreilbares pitterbuch mit erofen farbigen Arbifotogen and Watton acid watton acid. Gebungen, mis 340 m.

Spisbubengeschichten Auf dem Inbegelte nabigen Annuvare Alie Sachen
Begelte nabigen Annuvare Alie Sachen
Beim greund Jonad in a wiedern
Schungen
Bortragsbüchel Andeiters und Antiificies In mierdem lederswittel.
W. Talettiges Modern gedunden
nut 85 m.

Dreihundert, Jugend'-2Bige 1. 21rbe a. Soldaten-damoer, ill. Wabte Geichthien. W. Berichiebened V. firmbermand. Biodern gebunden. ung

Luffiger Linfinn fan. it Balodien u. Trassuren woo, gebo mu. Onbeit:
bien u. Trassuren woo, gebo mu. Onbeit:
Liebes gefinichten Wus bem Indelt:
The deit Schweisern. wie e. Mart / Te emiceu
Prauticute / Tie Simble des Gr.
Limnens und and. Wodern gedunden 85 m.

Marchen für Erwachiene und den Index Der Siedenigtäler - Die Weitsere Vernyd u. die Glackaget / Lob Kräunelle wider den Zud / Lob freche Madium u. and. 85 gr.

3m Zang: Club 29 beliebte Modelanze in leichter Spiela.t, mammengestellt von Ricard Trurbie. Wiener graterleben Balger von Translagen dad' Aitleib, Vase Aigane von Paptowicz dochmanns Erzehlungen, Malger von Offenbach Woodentanz von Offenbach Modernan wen Offenbach Modernan von Offenbach Von Offenbach Modernan von Offenbach V

Mordische Erzähler Beiringen. Sageride, berg. d. Beirg Innas inc. Anni Dame 85 m. Bu berabgefesten Preifen

eine größere Lius : ahl feicht beschabigter Jugendichriften and Bilderbücher

fomeit Borrat reicht!

Dhantastische Geschichten 3 bali: Des Land der Meinertliche watrage Meinheit Domminfrand Der Golfen ber Atenbeit und 85 m
andere Medern gebenden unt 85 m
Bunte Gligzen Mus dem Jubelt: Arm-Magnie einer Piete - Der cerichteffene 85 m.

Ernfle und beitere Erzähinngen Witt Beitragen v & Belie & v Chini Geich Schlatter, Ra. 10 linoer Ciana 85 m Bei Tante Charlotte Ein Jahr aus jungen Waddens, Bon G v. Minerf, ib- 200 Esten. Artheten Brittella 200 Esten. Arthetenband mit far- 600 m.

Allas des Tierreiches Juniurieri durch
midden auf 7 Zoopeligieln von Karl Rennisa
mehringen in hatter 200 m.
Majors Cinzige. Die Gestellanden in dei dein der den der der der der der der der der der de

einem Zitelend in vollogiandre.
200 Seiten. Geichentband mit far 600 M.
Freudvoll - Leidvoll junge Widschen von Zopp flacht, frei nach dem houldandigen niberfest und dennehmen dem houldandigen niberfest und dennehmen Steinen. Geseinen, Gescheinband mit jathigem Schun- amichtag nur 600 m. Mamfell übermut als Brout

Baulas greundinnen ergdalt non Giliabeth halben, Mit einem Titelbild. 272 Beiten. Geichen, dash wit farbig 600 m. Mamfell Übermut als junge Frau

Grafiblung pen Giffabeib halben. Bach chund von Art, Seblacet. 193 Seiten Gengerführt m. ferbigen Schus- 600 m. um ching Deutsche Vollssagen. deutschen Botte-büchern für die Jugend beathelter wor K. Keich ete Wit Justralienen beathelter wor in Harochdrick von Ed. Educh. 600 m.

Starten, Kür die Jugend andgesodhli und kearbeilet von K Krenisch. Will Karden drock Justrasionen. Ges 600 m.

Allieriums. Rad Gatt, Edward aus-gewählt und für die Jugend beardeltet von Bt. Melchpardt, Wel jardigen Abbilbungen. Gefahrt-band.

Lieder, Marchen und Gefdichien pon Blo.eri Reinid. Par die Ingend aus-giwähit und bearbeitet ven 600 m. R. Preund. Wit Parbeidiad.

Mnfaus Boltemarchen ber Deniffen, ihr die Grugend von Rari Breund mit Darpenbruff-Junftr. Breund gilt Gerbenbrod Junier. 600 m.

Märchenbuch von Ludwig Bechfein. Der Die Judend ausgemablt von grud-Judenstouen n. C. diegert 600 in gelichentourb und hier 600 in

Anderfens ausgewählte Marchen. muna. Mit Bardenbrud. Alleftrat. 600 m.

Ansend und eine Nacht. aan ider Marchen bon Bilbelm Sauff. won G. Siegert. Ge Gentann nur 600 m

Carl Seins 2616um I 3d gratuliere, Tonfing Zonfing / Rum fraben gofte, Gebutt tegenhöhen / In ber Genuchten, Burticke Melodickes Zonfing / Anf ber Dodalp, Sa onlind hellden, Melodickes Zonfing / Bauterbacherin, Bunichte / Broh burch 88 m. Dand II, foeben ericienen. 220 D.

# Beilage des Vorwärts

## Joyllen aus Berliner Gemeindeschulen.

Gin republifanifches Schulgimmer.

Die Rlaffenzimmer ber Berliner Gemeindeschulen loffen im allgemeinen nichts an Ruchternheit fehlen. Dürftig ift auch die Cinriditung der Schulfale. Junge lichthungrige Menfchentinder mit Connenfehnfucht im Sergen muffen bier taglich boufen und menig ift in diefen Raumen, was das Auge erfreuen fonnte. Schmut liegt auf ber Erbe, Staub auf Tifchen und Banten, burch triibe Benichericheiben fallt bas Tageslicht. Bante - e biefe Marterinftru. - fteben bubid in Reih und Glied wie bie Golbaten auf dem Kasernenhose der alten Monarchie. Aber auch der Geist der Monarchie geht bort noch um, wir wiffen es. Richt nur, daß die Lehrer verftedt und affen gegen bie Republit begen und bie Monarchie verherrlichen, von ben Manben bliden in fitschigen Bilbern noch immer die Bertreter bes alten Regimes hernieder auf bas Sungvolt, das die Bante briidt und fehnfüchtig auf bas Klingelgeichen martet. Republifanische Mustericulaimmer in biefem Ginne fonn mon in der Gemeindeschule in ber Gipsftrage bewundern. Bir greifen eins heraus, bas Zimmer 9. Die Bande gieren u. a. Bilber ber Schlacht bei Gravelotte (wir haben ja allen Grund, friegsbegeiftert gu fein), Withelm II. mit feinen Borfahren (Die uns ben seigen herrlichen Zeiten entgegengeführt baben), der deutschen Kriegsflagge (nicht die der Republit). Ein Platat mit Gesundheitsregeln erinnert mit fnalligen Lettern an die "filberne hochzeit Ihrer Majeftaten". Erinnerungszelchen an die Flitterwochen zweiter Auflage im Haufe Doorn find nicht vorhanden. Das wird wohl mundlich übermittelt werden. Die Lehrer und Rettoren sollen im "ftaatsblirgerlichen" Sinne wirfen. Die Staatsform ist die Republit. Was geschieht mit den Schulleitern, die durch solch ffandalofen "Bandfdmud" für bie Monarchie zu merben versuchen? Schund für Schund.

Die Reftoren ber 306, und 307. Gemeindeschule in ber Nau-gurder Strafe wollten mit allen Geisteswaffen gegen bie Schund-literatur tampfen. Das versicherten fie bem Elternbeirat. Die literatur tömpfen. Das versicherten sie bem Giternbeitan einer Serren Reftoren ichlugen bem Elternbeirat Ginberusung einer Elternversammlung vor. Es sollte ein Referat durch einen Lehrer Giternversammlung vor. es sollte ein Referat durch einen Lehrer Serren Rettoren schlugen dem Eiternbeirat Einderufung einer Elternversammlung vor. Es sollte ein Neferat durch einen Lehrer (Reserveossigier) gehalten werden — ohne Diskussion — und an Kand einer Aussiellung irgendeines Berlages sollte den Eitern gut- Literatur gezeigt werden. Es wäre alles nach dem Kiern gut- Literatur gezeigt werden. Es wäre alles nach dem Kiernbeiräte waren so nastweis und wollten wissen, was für Bücker ausgestellt würden, denn der Begriff "Schundliteratur" sei dehndar. Man verlangte die Kontrolle über die auszustellenden Bücker. Migemeine Empörung dei den Cheistischen, Lehrern und Restoren. Ein Lederer war so unvorsichtig und zeigte in der Hie des Gesechts Bückerproben und was trat zusege? Irledericus Rez. Die Franse enighlacht und ähnliche schöne Sochen. Die Esternbeiräte erstärten hierauf, daß sie unter seinen Umstönden die Ausstellung solcher Literatur dusden würden. Dos Eutschen der Christen strigerte sich und eine Burithändserin sichnte: Nicht mit von unserem sieden Kaise wollen die etwas wissen. — Schließlich wurde mit 7 aegen 6. Stimmen die Ausstellung monarchstischen abgelehnt. Herr Restor Ku t he erstörte nach der Fassung dieses Beschlüsses, daß die Ledrerdur dus des Ausstellung dieses Beschlüsses, daß die Ledrerdur wurde, — sonte es und verließ siedz erhobenen Hauptes mit den Lehrern das Jimmer. — Und das sind Lehrer, Beamte der Stepublik und Erzieher von Arbeiterkindern. Republit und Ergieber pon Arbeiterfindern.

Die Eitern der beiden Schulen werden zu der Erflärung des Retiors Stellung nehmen. Aber ichen heute ware den Herren zu raten, fich feine Suppe einzubrocken, deren Auslöffeln ihnen fehr unangenehme Leibichmerzen verursachen könnte.

### Die Erhöhung des Schulgeldes.

Der für die Frage der Schulgeldstaffelung eingeseihte Stadt-verordneten ausschuß bat gestern die weue Magistratspor-loge über die Erhöhung des Schulgeldes an den städtischen höberen loge über die Erhöhung des Schulgeldes an den fladlichen höheren Behranstalten und die neuen Vorschläge wegen der Etasselung des Schulgeldes nach dem vorjährigen Gintommen der Eltern eingehend erörkert. Der Ausschuß beschloh, sür alle höheren Lehranstalsen eine gleich mäßige Erhöhung auf 3500 Mark vorzunehmen, so daß also für die Keasschulen ebenso viel zu zahlen ist, wie für die Bollanstalten. Den Ausschlag für diesen Beschluß gab die Ermägung, daß begüterte Eltern ihre Kinder ebenso und wahr.

## Die Rokainseuche.

Ginidranfung bes Rofainverfanfe.

In neuerer Beit hat fich bei Rachprufung ber bei ber Dpiumftelle eingegangenen Untrage von Apothetern auf Freigabe un . gewöhnlich großer Mengen von Rofain in einigen Fällen fejtstellen laffen, daß der angegebene Mehrverbrauch in der Regeptur ber betreffenden Apotheten auf die wiederholte Abgabe von Rolain bam. Rolaingubereitungen, die außerlich als Schnupf . pulper oder gu Rafen pulungen argilich verordnet murben, gurudguführen war.

Die wiederhalte Abgade war auf Grund einmalig ausgestellter Rezepte erfolgt, und die Justsssssiehe wiederholten Abgade wurde damit begründet, daß die Borschriften über die Abgade start wirkendern Arzneimittet usw. der wiederholten Abgade von Kofain und iofainhaltigen Arzneien zum äußeren Gebrauch teine Beschräntungen auferlegen. Es ergab sich sieraus, daß es ohne Bersich gegen die bestehenden Borschriften dem Besiger eines auf Kofain oder tofainhaltige Judereitungen zu Pulvereinblasungen, Rasenduschen oder Schnupspulvern lautenden Rezeptes möglich ist, sich sordauernd aus der Apothefe Kofain unter Umständen in Rengen zu versichaften, die nicht nur eine misbräuchliche Berwendung des Gistes durch den Erwerder selbst, sondern auch einen Beiterverfaus und die Berforgung tofainsücktiger Bersonen mit dem Giste ermöglichen. Die Kofainsichtiger Bostsmohlscher um lich gegrissen und das bereits einen größeren Umfann als die Morphum euche angenommen.

Der Minister für Bottsmohlschre den daher im Einvereihmen mit dem Keicheminister des Janern eine Sefannt mach ung erlassen, nach der die einmalige Abgade der gisigen Stosse Kofain oder Heroin und deren Zubereitungen zum äußeren Gebrauch gegen ärztliche Anweitung nicht beschanft wird; die wiederholte

Dob Forgabill sinne Goriofeoni

Der heutige Tag ist nun ichon wieder zur Hälfte vorbei, und man hat noch nicht viel ansangen können. Erst mar ich wieder ein-holen dann zur Klinik genangen. Erst wenn des Mitagessen vor-bei ist, kann man wieder ans Keinewachen denken. Wir hatten heute Erbfen mit Bratmurft. Es murbe gefauft:

4 Liter Mild . . . . 142,50 9R. 

Bie ber Mar beut aus ber Schule tommt, bat er ein großes Boch in die Holen gerissen. Der Hosenbeden ist nun ganz hin und dazu ist Kermanns Jade so voller Böder, das sie nichts mehr stapsen läst. Das hat gerade nach gesehlt. Man weiß seht sowiese nicht, was man zuerst machen soll. Die Sachen sind schon so der gestickt und gestopse. Es bleibt wir nichts welter übrig, als den Kindern die Sonntansachen anzusiehen. Dann nuch ich sehen, wie Mag zu einer Hole und Hermann zu einer Jade kommt. Dem ganz Kleinen fehlte auch nötig ein Kitiel, er reißt an allen Eden und Enden. Die Kinder müßten neue Anzüge haben, damit sie die seizen guten in der Schole tragen können. Ich mag gar nicht daran denken, was heute ein Meter Stolf von mittlerer Gute kostet. Da merbe ich mohl bis jum Ersten morten muffen, und jest muß es mit Stopfen geben, folange es geht.

Strupellofigteit vorgegangen murbe, bie nicht gang all-

röglich ist.

Er verwandte zur Herstellung dieser Buleiten nicht allein bereits angegangenes, sondern sogar verdorbenes Fleisch, das vielsch schon mu Raden durchseht war. Um den "Bohlgeschmad" zu erhöhen, wurden Kiserinden in die Buleiten hineingearbeitet. Die Rochmamsell Krause hat ihre Etellung in dem Betriebe des Angestagten vorzeitig ausgegeden, weil sie, wie sie sogie, die Schweinere inicht mehr mitmachen walle, und hat auch die Sache zur Anzeige gebracht. Auch ein Küchenmüdchen bat sich aus dem Staube gemacht. Beibe Mädchen waren wegen Beihilse angestagt, wurden aber freigesprachen, weil sie unter einem wirtschaftlichen Zwang sich den Anordnungen des Angestagten gestägt hatten. Paust wurde antrogsgemäß zu 15000 Mart Geldstrase verurteilt.

### Der "Edirect über ben Weg".

Beim Bahrsager wurde ein junger Rann aus der Proving verhaftet, der als Sohn einer achtbaren Hamilie nach dem Tode seines Baters in Berlin von Stufe zu Stufe gesunken mar. Bor kurzem besuchte er seine Hamilie und stahl seiner Mutier für zwei Millionen Mark alten Schmuck. Die Beute machte er bei drei Edelmetollauftaufsstellen zu Geld. So verkaufte er von seiner Stelle in der Friedrichstadt ein Brillantarmband für 610 600 M. Die Krimtnalpolizei, die den ungeratenen Sohn suchte, ging allen seinen Spuren nach und kam auch in ein übles Duartier in der Teltower Straße, einem soft lichtlosen Keller, in dem ein altes Edepaar allersei zweiselbaften Leuten Unterschlung aemährt. Hier entbeckte sie den gesuchten jungen Rann. Als die Beamien eintraten, hatte ihm sein Augricerwirt gerade die Karten gesiegt und prophezeit, daß ihm "ein Schred über den Weg laufen werde. Das Lewahrheiteite sich nun auf der Stelle. Der junge Mann murde seltgenannmen und dem Untersuchungsrichter vorgesührt. Ein Teil der Schwudsachen konnte auf den Wustaufsstellen werden sür den Schaden, der ber bestohlenen Frau erwachsen ist, ersappflichtig gemacht. Beim Bahrfager murbe ein junger Mann aus ber Broving

### Die Mufgeblafenen.

Bas man bei Menschen oft unausstehlich sindet, rechnet man zuweilen den Tieren als Schönheit an, so z. B. die Aufgeblascheit. Diese steht in hoher Geldbewertung, wenn es sich um Kröpieriauben handelt. Das konnte man in der Bod. Brauerei in der Fid i ein straße seden, wo wit der allgemeinen Lau ben aus stellung eine Spezial-Kröpferschau verdunden war. Es wurde Material von seltener Schöndeit vergesübet. Die englischen Kröpfer sielen durch ihre sehr beachtenswerte Größe auf, und unter ihnen wieder ein zwöllsähriger alter Herr durch seine große Zutrauslicheit. Erstliasse Schöndeiten besanden sich auch unter den Indianen, einer Kasse, die allein schondunch ihre langen Schwäden sinden erzotischen Endruch macht. Die reichhaltige Kollestion Möden sand viele Bewunderer. Das schönste Mödenhen war mit einem Berstaufspreis von — sage und schreibe — 150 000 Mart ausgezeichnet. Die billigsten Tauben tosten das Stüd 1000 die 2000 Mart Der Bersauf wer ein sehr erger, wurden doch sür über 2 Millianen Mart Tiere umgesetzt. Eine Summe, die distang noch in keiner Berliner Ausstellung erreicht wurde. Doch zugleich ein Zeichen dassür, das die Taube bald nicht niehr die bescheidene Freude des kleinen Mannes sein wird, sondern nur noch die Reichen sich den Lurus guter Zuchtsauben ersauben können.

Ingenieur Franz verklagt den Jistus. Ingenieur Franz hatte am lehten Tage der Berhandlung gegen ihn einen ich weren il nfall dadurch erlitten, daß ibm im Gefängnislazarett ftatt Motphium eine äten de Säure eingesprigt wurde, is daß eine Entzündung des Oberarmes eingetreten war. Er ist nunmehr deswegen operiert worden, samn aber ieiner Beschäftigung vorläufig nicht nachgeben. Er hat Rechtsanwalt Bahn beauftragt, aegen ben Bistus Schadenerfaganiprüche geltend qu machen,

## Die Welt ohne Sünde.

Der Roman einer Minute von Bidi Baum.

3m Finftern jagte Unfelmus Treppen hinab, flob, ftrauchelte, fict, gang ohne Kraft in den Anien. Rammerte fich in die Luft und erhob fich wieder, jagte weiter, und Flucht und Jagd war ein bumpfes Erinnern. Ein Schuf folug hinter ihm ber. Er dachte: Bernward. Die Luft flarte Anfelmus niederfturgende Gedanten ein wenig. Morber, fchrie es groß hinter ibm ber aus dem Tor, über dem gefchrieben war: "der Freude". Mörder ichrie es in ihm felbst, warf immer wieder die Bilder von Toten vor ihn hin. Tausend Tote, hunderttausend. Mörder. Und wieder ein Schuß hinter ihm, Bernwards Stimme, Bersosgung und Nacht.

Gaidius! fchrie Unfelmus und mit brechenden Anien jagte er bavon, verfolgt von Bernwards faufenbem und ichreienbem

Eine Glode tam tief und ruhig und gab seinem Schrei Antwort. Die Flucht worf ihn gegen ein Tor, seln Kopf fiel hart an das Metall, das im Anstoh bronzen aufflang; das Ebr mich, ließ ihn ein Riederbrechend fant er im Gotfeshaus aufammen, das Tor fchlog hinter-ihm. 3m Dunkeln hörte er lautes Stampfen, wußte nicht, was es war. Dann war es ruhig im Gotteshaus.

3m Gottesbaus tam tein Gurren vom Dach, Unfelinus trant die Stille ein, ermattete fcnell, fammengerollt im Wintei fiel er in Schlaf. Im Traum jagte das Auto hinter ihm her, Bernward lenkte und neben ihm saft Isabell im Reisetleileid. Er erwachte zitternd, horchte, ba hörte er im Dunkeln ben leichten Atem eines Menichen. erichrat, bewegte fich ermattet, ichlief icon wieder. Er er-

richte mir Die Palette."

"Ich fann bas nicht im Dunkeln, Michael. Ich finde die Farben nicht. Komm, warte noch, bis es dämmert. Morgen —"
"Morgen ist ein großer Tag, weißt du es auch Morgen mirb alles fertig.

"Ein großer Tag, bu. Dein fertiges Wert -- "
"Erzähle mir von meinem Wert, Kornel. Borge mir wieber beine fieben Augen. 3ch fann ja nur innen feben. Sag mir, ob es fo geworben ift, wie ich es ba innen, ba in meinem Ropf geschaut habe. Beig mir mein Bert.

"Bis es heller wird, Michael. Herrlich ist bein Wert, glaub mir. Du hast nichts gemalt, solange beine Augen noch offen waren. Wer die Welt sieht, die wirkliche Welt, ber sieht sie nur zur Hälste. Damals hast du nur das Diesseitige ge-malt. Jeht ist es die ganze Welt, die ganze, Michael, die du innen gesehen hast."
"Liebe Kornel. Liebe —" sagte Michael leise, und dann war es still. Anselmus, in die Dunkelheit horchend, vernahm

leife Regung und fpurte faft, wie Michaels Sand nun über Rornels Saupt ftreichelte. "Lieber Ramerad in der Einfamteit —" fagte Michael.

"Erzähle auch bu mir, Michael," flüsterte Kornel. "Sage mir etwas —"

"Und mas?"

Du weifit es ja. Ergable von mir. Wie ich bin; wie du mich fiebit. Daß du mich brauchft, in der Ginfamteit. Daß wir zusammengehören."

"Ich brauche dich Kornel, o, wie ich dich brauche. Bie ein kleiner Bogel bist du, lieb und zart, scheu, wenn man dich berühren will, mutig, wenn du fliegen barift. Unsere hohen Flüge, Kornel! Wie siehst du aus, las mich nachdenten; ich sah dich so viele Jahre nicht mehr. Du bist nicht älter geworden, das sagte beine Stimme liebe ich, alle norden, das lagte beine Stimme; beine Stimme liebe ich, aue sieben deine Stimme, die so tief und ruhig ist. Einmal ist dir Böses geschehen, nicht wahr? Das ist lange der. Es hat dich noch lieber und schöner gemacht. Kornel, nicht wahr?"
"Ja. Bielleicht," flüsterte Kornel.
"Dein Haar ist schwarz, das weiß ich noch genau; wie eine

erschraf, bewegte sich ermattet, schief schon wieder. Er erwachte wieder, da sprachen Stimmen, die er kannte, in der Finsternis, Michael und Kornel, dachte er. "Bist du schon ausgeruht?" iragte Kornel. "Billit du schon wieder arbeiten. Michael? Es ist noch Nacht." "Noch Nacht?" sagte Michael, seine Stimme hatte einen haben, beschwingenden Beitsang bekommen. "Roch Nacht, sagt du? Ich die Sonne seine großen Helle, ich dachte, die Sonne seine die da. So also sit es meine eigene Sonne, die hinter meinen Lidern? Ia, min will ich masen. Komm, wieder mir die Paleite." fleine schwarze Kappe liegt es um deine Stirne, deine Augen-brauen sind sehr gerade, fein hingetuscht, wie von einem Japaner gematt. Wenn du Schönes siehst, wenn du Großes

"Ich glaube es . . .

"Ift es noch immer nicht hell, Kornel? Lag mich jest malen. Bielleicht ift mein Bert bann fertig, wenn bie Conne

Anjelmus lauschte aufgerichtet. Im Dunkeln bewegte fich Duntles, bas mar Michael, ber eine Leiter an die Band ichob, der hinaufitieg und zu malen begann; sein Atem ging start bei der Arbeit. Einen Augenblick lang fiel die Seltsamkeit der Stunde tief in Anselmus' Bewuhtsein, diese Stunde mit dem blinden Maler, der gespenstisch flüsternd im Dunkeln

Die Dunkelheit murbe bunner, zerfchliß in graue, blaue, Dammern jant aus der Glodentuppe Unfelmus brudte fich tiefer in feinen Bintel, benn Kornel erhob fich und glitt gu Michael hin.

"Best fommt die Conne, Michael," fagte Rornel mit ihrer tiefen Stimme.

"Ift es hell? Siehft du mein Bild? Ergable mir, ob alles da ift, wie ich es gewollt habe."

"Alles ift ba, Michael. Da find bie Wolken, die wunderbaren Wolken in den Farben, die feinen Ramen haben. Da ist die Luft, wie schön! Ich wußte nicht, daß man Luft masen kann, so daß sie ist. Die Wand ist fort, nur die Weite ist, blau binter blau, man kann es trinken, Michael —

"Ja. Beiter, Kornel -"Da sind die Wiesen, Michael. Da sind die Kinder, und die Blumen und die Halme und die Tiere und die Tautropsen: das alles ist da, aber auch das ist da, was sich nicht sagen läßt; das Undeschreibliche ist da. Richt nur die Wiesen, auch die Sehnsucht nach den Wiesen hast du gemalt —

"Erzähle, wie du es fiehft, Kornel

"Es ist nicht zu erzählen, du. Ich müßte es ein Jahr long sehen. Da ist die ganze Liebe und sede Liebe. Sieh, nun kommt auch der erste Sonnenstrahl aus der Kuppel. Wenn du fertig bist, gebe ich hinauf und lasse die Glode läuten."

"Bas ist auf der nächsten Band, Kornel?" "Krieg. Rämpfen. Es ift ein rotes Bild, rot und ichwarz. Es brennt und tut meh, bein Bilb. Es ift, ale murbeft bu um beine Mugen ichreien, ein furchtbares Bilb ift es, Dichael.

"Ich habe es gesehen, damals, wie fie mir die Liber gu-nähten über meinen leeren Lugenhöhlen. Damals habe ich Den Rrieg gefehen. Weiter, Rornel." (Forti. folgt.)

3m Alante-Progef Begeichnete Dr. Barger es für febr fraglich, ob der Angellagte einer ganzen Tagesverhandlung folgen fonne. Er empfahl eine Berhandlung für nur einige Stunden täglich. Al an te erhalte jeht schon Codein, wenn man ihm davon größere Enantitäten geben würde, würde er während der Berhandlung einstolgen. Dr. Bürger nahm als Arzt weiterhin an der Verhandlung teil. Es wurde in der Jeugenvernehmung fortgefahren. Der Benge Rramuth ging naber auf die Zeit ein, in der Klante finanziell febr gut daftand. Er habe es ihr unnisglich gehalten, daß fic die Sade mit der 100 prozentigen Dividende balten tonne und will Klante seinerzeit gesagt haben: "Liguid ieren Sie den gangen Krempel und begustigen Sie fich mit der Summe, die Sie noch übrig behalten, wenn Sie Ihre Glaubiger befriedigt haben." Mlante fei aber eineunverbefferlicher Optimift gemefen.

Im Prozeß Rahardt begannen gestern die Berteidigungsreden. Die Rechtsanwälte Grüns poch und Schum ann bestritten, daß Rahardt Bater und Sohn sich irgendwie strasbar gemach hätten. Imischen Grünsspack und ber Staatsanwalischaft kam es zu einem Jusammenstoß. Der Berteidiger wandte sich scharf dagegen, daß ein Mann wie Rahardt sen, hier Beschimpfungen aus dem Munde des Staatsanwalischaftsassessischen Kicken und der Krank von der Krank und der Krank auf den Kriegen müssen. Usselse Fushmann schug mit der Hannes", habe ertragen müssen. Usselse Fushmann schug mit der Hannes", dabe ertragen wirden auf und blicke erwartungsvoll nach dem Borstenden. Dieser rügt e den vom Berteidiger gebrauchten Ausdruf und bat, persönsiche Ungriffe zu unterlossen. Das Urteil ist Ende der Woche zu erwarten.

Die Staatlichen Rufeen bleiben Conntag, ben 24. Dezember, für ben Beluch bes Bublifums geichloffen.

Beidiagnahme von Attionen Indiagerwaten. Som HaupJollant und seinen Unterämtern in Kreuznach wurden im Rovember insgesamt Schmuggelwaren im Werte von 20 Millionen Mark beidiagnahmt, wovon 6,5 Millionen Mark dem Reiche
für verfallen erklärt wurden, 4,8 Millionen entsallen allein auf Grenzschmuggel, 0,8 Millionen Mark auf den sogenannten deutschen Ausverlauf, 0,9 Millionen Mark auf unersaubten Kleinverkehr.

Beichlagnahme von Millionen-Schmuggelwaren. Bom Saupt

Der Strafenbahntarif murbe in Roln vom 18. Dezember ab auf 100 DR. fur Die Einzelfahrt erhöht.

### Lebensmittelpreise des Tages.

Zufuhr: Fleisch ausreichend, Geschäft flau. Fische knapp Geschäft oft rege. Obst und Gemüse reichlich, Geschäft flott,

Am Dienstag galten in der Zentralmarkthalle folgende Kiels-

Am Dienstag galten in der Zentralmarkthalle folgende Kleinhandelspreise:
Riedleisch 300-450 M., ohne Knochen 450-575 M. SchweineHeisch 650-900 M. Kalbfleisch 375-700 M. Hammelfleisch 350-550 M.
Rindertalg 1000-1150 M. Rickenfett 1300 M. Schellfisch 200 bis
280 M. Kabeljau 230-290 M. Dersch 200 M. Retzungen 180-275 M.
Grüne Herlinge 250-300 M. In Eis: Hechte 540 M. Karpfen 550-650 M.
Zander 600-700 M. Lebende Hechte 550-675 M. Bleie 425-450 M.
Plötzen 425 M. Eler 76 M. dan Stück. Naturbutter 1380-1425 M.
Rangarine 930-1050 M. Schweineschmalz 1040 M. Malsgrieß 190 M.
Buchweizengrütze 350 M. Haferflocken 300-325 M. Nudeln 275 bis
260 M. Reis 300-400 M. Sackobst: Birnen 200 M. Pflaumen 200
bis 325 M., Gemischtes 240-375 M. Kartoffeln 78-88 M. 10 Pfund.

Das Perfonal der Firma herrmann Gerfon beranstallet am Donnerstag, den 21. d. M., abends 6 Uhr., in den Rusiler-Bestidlen eine Weit bin achts beich erning für erwerdslofe freigewerfichaftlich organisierte Arbeiter und Angestellie.

### Dortrage, Vereine und Verfammlungen.

Meldebund ber Rriegebeichabigten uim., Oriogruppe Reinidenborf.Dft. Don-neretag 715 Uhr Mitgliederverfammlung im Schubenhaus.

### Geschäftliche Mitteilungen.

Der neue Saugifatalog des Doz-Saufes am Batsdamer Plat, Berlin II. 2.
Potodomer Stroffe 4, ilt forden erichtenen. Interessenter erhalten des Buch auf schriftliches Erstuden fostenlos augesandt.
Eine Saustinung von Kinderliederen ist unter dem Titel "Singfang füre liefne Bolt", dearbeiter von Leo Blech, mit Bildern von Elfriede Rusmann, im Berloge Hermann Augustin, Berlin, Gertraubienkrake, derauogesommen. Das sehr hilbich ausgehattete Buch, das die elibekannten Weldolfen in leichtem Klavierlag enthölt, ist zum Preise von 500 Mart erhöllisch.

Better bis Tonnerstagmittag. Ziemlich mild und geftweise auf-flarend, leboch überwiegend trübe, mit wiederholten, im Rorden noch vielfach ftarten Negensällen und frijden nordweitlichen Binden.

## Bet Korpulenz - Fettleibigkeit stad

Dr. Hoffbauer's ges. gesch. Entfettungs-Tabl. ein vollkommen unschädliches und erfolgreiches Mittel ohne Einhalten einer Dist. Keine Schilddrüse. Kein Abführmittel. Ausjührt Broschüre grati-

Elefanten-Apotheke Berlin SW. Leipziger



# sitismi brambe

Kriegsanicihe wird zu 88% nur gegen Legitimation in Zahlung genommen.

Reinwollene Jumper . . . 4975 Reinwollene Strickjacken 9850 In Flauschmäntel . . . . 9600 Fantasie-Ulster . . . . 13500 Blau-Diagonal-Röcke . . . 6975 Katzenjacken imit. . . . 15000 Gummimäntel für Herren 25000 Ledermäntel imit. f. Dam. 29500

Pelz-, Sealplüsch-, Astrachan-, Krimmer-, Velours de laine-, Affenhaut-, Tuch- und Eskimo-Mäntel

in den apartesten Ausführungen zu erstaunlich billigen Preisen!!

1. Geschäft: Berlin W 8, Mohrenstraße 37a

2. Geschäft: Berlin NO 18, Gr. Frankfurter Str. 115

Gefchäftsgeit vorm. 9 Uhr die nachm. 4 Uhr. Am Donnerstar, ben 28. Degember 1922, J. Altefohter Zeiephon: Amt Rorben 833, 834, 835, 836. nachm. 5 Uhr, findet im "Neichenberger Rorlftriediamin 72 100 000 Block Morgen, Donnerstag, 21. Dezember, abendo T Uhr, im Gewertschaftsbaus (Spai 10). Engelujer 24/25;

Berjammlung wa offer Bertrauensleute und Be-trieberate ber Suttenbetriebe (Abteilung Gieferei). Das Ericheinen aller Kollegen ift Pflicht.

Aditung! Bezirfstaffierer. Mintung! Morgen, Donnerstag, 21. Dezember, abends 7 Uhr, im Derbandshaus Gigungslaat), Eintendr. 83—85, 8 Areppet

ordentliche Musichubilbung

rufung ber Jahresrechnung für bos abe 1929. 4 Berichtebenes. | 174/18

D. Gubl. Fr. Acersbach. Borfigenber.

Sibung det Bezitistaffletet.

Sibung

Deutscher Metallarbeiter-Verband Ortskrankenkasse für die Gewerbe der Musikinstrumente Turwaltungsstelle Berlin # 54, Unienstraße 83/85. Histhier u. Pianoloriearbeifer zu Berlin. febenten 43/20. Oofdattegett vorm. 9 Ubr bie nachm. 4 Ubr. Am Donnerstan, ben 28. Degember 1922. J. Altelenter

Photo-Blatten

Billoto-Billiten ca. 500 St. Stod 150. gebrauchte, taufe Geifenputzer billig ieben Hotten. Hote Bütter Billig Bünder. St. 130 Cor. Frantf. Str. 130 Cor. Grantf. Str. 130 Cor. G

Zahngebisse

Brillanten

Deutse er Meiallarvelterverband Verwaltungsstelle Berlin. Den Mitg lebern auf Rachricht, bag mier Rollege, ber Erbeiter

Franz Reiß

im 15. Dezemder gestoeben ift. Die Einöscheums findet Mitwoch, den 20. d. W., vorm. 1/211 Uhr, im Are-natorium Berlin, Gerinfeltrohe, hatt. Rollege, ber Graveur

Max Lehmann

Marie Liese

m 17 Des., nach angem, fcwe-om Leiben ner-

Um fielles Bei



# Potedamer Strafe 132 \* Etagengefcaft

Infolge rechtzeitiger großer Abichluffe jest noch gunftiges

Sochfeine Wintermantel weiche, motlige Ctoffe

Bundervolle Roffüme in den moderniten

Blend. schone Gefellichaftstleider wie felien

Bunder Albendfleider in vielen Farben, auch Fesche Boile: u. Geiden : Blusen Berricofte

Jumpers in Wolle u. Geide garbenauswa

reilzahlungen

usik gehört in jedes Haus

Alexandrioszetr. 97 von 9-6 WALTERH, GARTZ, BERLINS 4:

preise

Bruchgold, Gilber, Platin, Double

Edelsteine

Carl Hamann

Waschseile

ax Busse

Berlin, Unter den Linden 21

Reichhaltiges Silberlager

OOOO Besondere Ankaufs-Abteilung OOOO

Kanonierstr. 9

Tauentzienstr, 18a

Gegründet 1878. 

Gold-, Silber-, Platin- II

sedenüber dem altbekannten Haupt - Geschätt Brunnenstraße 18 an der invalidenstraße.

Addung! Augen auf! Addung Verschleußern Sie in der heutigen schweren Zeit Ihre Schmucksachen nicht an der unrechten Stelle, wir zablen reell und gut und sind da-Illr in Gross-Berlin bel aunt.

Oosez gielche Zehiweise Violinen, Celli, Mandolinen, Oltarren, Filling Lauten, Harmonikas, Bendonions, Zithern, Cameras etc. Bill

## Brillanten To

in nach Grösse b. 200000, b. 500 000, b. 800 000 b. 14, Millionen Mark pro Karsi

Gold . Silber . Platin - Bruch and Wir wachen dringend 10 000 gold. Herrennhren;

ate Ware sables wir bis 300 000 M. und mahr. Wir kaufen ausserdem Kattee, Ringe, Münzensamuninngen, Zähne. Für genze Gebisse zahlen wir h. 200 000 M., f. einzelne Zähne h. 25 000 M. Kommen Sie verfrauensvoll zu uns. wir bleten Ihnen die grösste : Vortrile.

Edelmeta I-Einkaufs-Gesellschaft Ta.

handelsgerichti, eingetragene Firma am Potsdamer Röthener Str. 36 am Potsdamati

Rein deutsches, christl. Unternehmon.



Dek -Gold 900 gest., 6 Gramm schwer, Stk. 35 000 M. Einfache Trauringe, 333 585 gest., von 2000 M. an. Trauringtabrik Albert Thal & Co.

1. Centhift: 4. 19. Seydeistraße 5 (Spittelmerkt)
Geschift: Diriottenburg, Binmarkett. 76 (Untergrands, Sophie Charl. Pt. | Gold., Slibergegenstände z. höchsten Auslandskurs

Hölhener Sir. 20, pari. om Poisdamer



**Opernhaus** Die Walküre Schauspielhaus Macbeth

Kammerspiele Rammerspiele Donn. geschlossen Fris. 7 U.z. 1 Ma e Groffmama Guid: Ab Shd allabendi Plaus Groffmama

Do. 8: Timoti Gr. Schauspielh. Deutsch. Opernhaus

Bis Freitag ge-Vorbereitungen P zu der Sonnabendpremiere

Savonarola

Komödienhaus »: Der prachtvolle Hahnrei

Pompadour Fritzi Massary a. G. Roberts, Wirl Haskei

Residenz-Th. Tarlich & Uhr lbsen-Zyklus

Hedda Gabler Tilla Durieux

Theater des Osiens (Rose-Theater)
25, Uhr Menschen moralischen

Volksbühne Die Lüge

Lessing - Th. Deutsch. Theat. Königin Christine

7 the rum 1 Male
Tromms in in der
Nacht
Do. 11, Der lebende
Leichnam
(Alexander Molssi)
(Alexander Molssi)

(Karistrale)

(Karistrale)

(Charistrale)

(Charist

d. Der Mustergatte schlossen wegen Metropol-Theater : NewYork-Berlin Neues Operett.-Th
Ply. Die schwarze
Rose
An beld.Weihn.-Taz.
W. E. Prachtmädel
Neues Th. am Zoo
Ply. Uhr: Dorine
sind der Zufall
Operette v. Gibber

Schiller-Th. Chart.
Schiller-Th. Chart.
Suhr: Hose Bernd
Thalla-Theater

re. c. Dein Mond... An beid, Weihn. Tag.

2/5 Unit Vehr z. Bands
hashris f. Kannistast. In

1/5 U. Der Schrei
ann der Straße
Mallner-Theater

8 U. Die kleine
Sünderin

Kleines Th. Tagl. 745 Uhr Die Un-

# (71's) Dir.: James Klein (71/s)

allabendlich d. große intern.Revue

in Originalbesetzung Margit Suchy, Rose Felsegg. Baizer - Lichtenstein, Max Landa, Bruno Kastner, Arnold Rieck, Alb. Kutzner, Mizzi Metelka, Else Reval, Bartels, Walters. Auftreten Mr. Jacksons vom Alhambra - Theater London

mit seinen englischen Girls. Vorverkauf ab 10 Uhr ununterbrochen.



Oat unüberir, nene Varieié-Programm Sonntags 35, Uhr : Vorstellung zu kleinen Preisen



Central-Theater 71/.: Famille Hannemann Mittw. 20. 31, U.; Der gestlef. Kater The a. Rollendorfpl. Trianon - Th.

Löwen-Ringkampi Internation. Varieté

Walhalla - Theat.
Their Die tolle Lola
wesh von H. Hirsch
Molly Wessely
Paul Heldemann

Casino-Theater Müllers PrinzeBchen



Urania Metropol-Variete neater 8 Uhr: Je-rusalem u. seine helligen Stätten I. Saal 4 u. 6 U. Haase u.Swinegel Otto Reutter Varieté-Programm

Tante a. Reth, lac Tigt. 11/2 and least andm. M. Elite-Sänger

& Cafe

Friedrichstraße 59-68 Edie Leigziger Strzße

Meitere Spiele u

Margaretensael 4% u. 7% Uhr 13 Attraktionen

Welhnachts.

Heiligabend xeettnet

Anserate im

O Dorwarts



mom Apollo-Theater Russisches Romantisch, Theater Varieté-Russ, Ballett Spielplan Rauchen gestattet

Boris Romanolf nf71/2 Ende 101/2U Reichshallen-Th. circus STETTIMER Sång. Beeti'l Breti'l Busch

Weihnachts-Freude! Diz Nibelangen" Morton, Marenwonder

Germania-Prachtsäle E. Richter # 4, Chancinestr. 110 Heute Mittwoch:

Gr. Tanz - Abendi Orchester Antang 8 Uhr Konzert mit Henkränzchen Jeden Sonntag

Norddeutsche Sånger Nachdem Ball





SIKINSTRUMENTE

die Wiedergabe von Musik, Gesang und Sprache in höchster Vollandunge

M BERLIN-WO POTSDAMERSTR.4 FERNSPR KURFURST 2546 . 6309 · LÜTZOW 6347 · 6554 · 6555

Manigkuchen Beinr, Häberlein,

# Landsberger Str. 85, 86,

portmänte and Jumpers

Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend bis 7 Uhr abends,

Sonntag von 1 bis 5 Größt. Pelzwaren-, Tuch-Konfektionsfür welchen außergewöhnliche Vorbereitungen getroffen werden u. welcher besonders bevorzugt:

Luxuriöse Pelz - Mäntel und -Jacken, Pelz-Schals und -Kragen, Hochschicke Winter-Konfektion.

Nerz-Murmel-Jacken . . . . . . . . 550 000,-Imitierte Katzenjacke, elegant und praktisch 25 000.-, 14 500.-, 11 500.-Marengofarbige Winterminitel mit Tressen requirf, Ragianierm, gute Véraibeitung 5950.— Donegalmantel, schöcate Ulsterform . , 7200.— Ganz reizende Veile-Kleider m.Spitzen u.Stickereien

Prima Scal-Electrik Müntel, 120 cm lang mit | Skunks-Kanin Müntel 120 cm lang 163 500.-Graue Slinks-Jacken .

Reinwollene Nachmittagskielder 8900 -Wintermorgenräcke in medern Farb . 8500 .-Praklische Kleiderröcke: 2950 - 1950 - 1960 -

Entzückende weiße Waschkleider Mich verieff 10 800. -: 21 800. -: 15 300. - | für schlanke Figuren M. 3950.-

sowie handbestickte deutsche Wäsche in Taghemden, Nachthemden und Beinkleidern, Taschentüchern, bestickt, Korsetten und Büstenhaltern neuester Form.

Klöppel- und Filet-Decken und Läufer in feinsten Ausführungen. Handtücher \* Tischtücher \* Servietten \* Tischgedecke \* Bettwäsche Trikotagen \* Strümpfe \* Schürzen \* Hemdenstoffe \* Bettstoffe.

Teppiche / Gardinen / Läuferstoffe / Vorhangstoffe Bettdecken / Diwandecken / Schlafdecken / Tischdecken.

.1350 1600 2520 3 650 Damen-Blusen 4480 4 315 5 000 10 500 Damen-Röcke. Damen-Kleider . . . 2650 3900 9500 11356 16250 Damen-Mäntel . . . . . . 10 500 14 500 16 800 17 800 Gr. 60 1800 Gr. 70 2250 Mädchen-Kleider aus Flanell . Gr. 80 2450 Gr. 90 2950 Gr. 100 3 200 Knaben=Anzüge, Kieler Form . . Gr. 1 5900 Gr. 2 6300 Gr. 3 6600 Gr. 4 6900 Gr. 5 7200 Gr. 6 7500 Knaben Joppen Anzüge . . . . . von 7 900 bis 9 800 Baumwollene Schlafdecken Gr. 200/220 1 500 140 180 1 800 Herren-Mäntel, geeignet f. Sportu. Chauffeure, auf woll. Futter 18 000 Herren=Stoffe. . . . . . . . . . . . . . . . . 3250 3350 3650 Herren=Stiefel, Rohleder. . . 8500 9500 12500 16500 Herren=Schaftstiefel. . . . . . . . . Gr. 40/42 19 500 Kinder-Stiefel . . . . . Gr. 20/24 750, 800 bis 1250 Kinder-Stiefel, Rohleder. . . . . . . Gr. 27/30 3 200 Damen-Halbschuhe . . . Chevreau 12 500 Boxcalf 13 500 Warme Schuhe f. Damen u. Herren, m. Lederbesatz u. Ledersohle 2325

Herren=Anzüge, Herren=Schlüpfer in großer Auswahl zu billigen Preisen

Am Sonntag, den 24., sind sämtliche Verkaufsstellen geöffnet!

Hauptgeschäft: Kommandantenstraße 80=81 1. Verkaufsstelle: Osten, Warschauer Straße 33

2. Verkaufsstelle: Lichtenbg., Frankfurt. Allee 82

3. Verkaufsstelle: Neukölln, Berliner Str. 47 = 48

4. Verkaufsstelle: Norden, Müllerstraße 181 5. Verkaufsstelle: Wilmersdorf, Berliner Str. 136

# Rudolph Hertzog



# Berlin C

Breitestr. Brüderstr.

# Für den Weihnachtstisch!

## Reizende Fächer

in großer Auswahl, aus Celluloid m. Malerei Stück M. 220 .- , 230 .- usw.

aus Gaze, mit Malerei und Flittern Stück M. 510 .- , 560 .- usw.

### Hübsche Gürtel a. Kunatleder Stück M. 100 .- , 343 .- , 450 .- , 500 .- , 900 .-

aus Metallketten Stück . . . . M. 86.m. Celiuloidteilen, Stück M. 656. - u. 1415. -

aus Metall-Ornamenten Stück M. 1224.-, 1450.-, 2100.- bis 3340.-

## Moderne Fichukragen

Stück M. 270. -, 300. -, 332. -, 386. -, 450. -468. -, 522. - bis 1929. -

## Elegante Jabots

Stück M. 274.—, 352.—, 368.—, 528.—, 555.— 640.—, 695.— bis 1485.—

### Handtaschen für Damen

aus schwarzer Seide, Stück von M. 1500.- an aus schönem Brokat, Stück von M. 3775.— an aus Leder . . . . Stück von M. 4116.— an Perlbeutel . . . . . Stück von M. 3765.— an

## Reiche Auswahl in Schuhwaren zu vorteilhaften Preisen

Lack-Halbschuh u. -Stiefel Gesellschafts-Schuhe aller Art Warm gefütterte Leder-Stiefel = mit Ledenbeunts Filz-, Tuch- und Leder-Hausschuhe

Stoffgamaschen Ski-Stiefel Ballüberzieh-Stiefel Straßen-Schuhe

Elegante Absatzpantoffel in Seide und Broket Kamelhaar-Schuhe G mmi-Schuhe Eislauf-Stiefel

- Am nächsten Sonntag ist das Geschäft von 1 bis 5 Uhr geöffnet! -

Cederwarenfabrit B. Mehel

Vertreter gesucht Prospekt gratis

H. SCHNEIDER & SOHN ietzt Französische Straße 15, vorn II.

# ezialhaus 6. m.

· Berlin . W 8, Friedrichstrasse 189 ID 50, Taueniziensirasse 13 Ecke Rankestrasse, gegenüber der Kalser-Wilhelm-Gedächtniskirche

"Gramola" · "Glectro-Gramola" · "Gramonium" das elektrische Grammophon die hervorragendsten Musikinstrumente Das unerreichte "Grammovhon"-Platten-Repertoire Tanzplatten von Rosé Petősy vom Nelson-Theater





### Verkäufe

Silverweit, Prochtftlief, Blaufuche. funlöschal, außerbem elegunte Ausen-afen, Sportpelse, Gehpelge vertauft uffallend billig Goldmann, Alegan-

Art Acitsahiung. Cieganie Derren-betleidung. Wenteromänge, Kinster-ickillopfer, Cutawans. Hofen. Mesper-arbeitung. Ordes Boger. Meguene, biskreis Kutensahiung. Leifer Octi-lieb, Rollendorfkr. 22a. nahe Rellen-borlptak. Gedfinet 9–12 3–7.

Munifige. Binterpoletois, Binterdiffiser. Cutomorn. Geberdaugier. Geliebung. Binterennign. Binterennign. Binterennign.

Munimmäntal, dofen einem bitlige Verife. Friedenafolft. Reine bister Katenschung. Elefen. Bomberbouer. Erlihdens Bofenthalerlow, Binternign. Elefen. Bortele.

Beihdung. Elefen. Bofenthalerlieb, Rollenberfte. Zeh. nahr. Rollenborfolan. Bollene B. 12. 3—.

Beihdung. Elefen. God. Bolenthalerlieb, Rollenberft. E. 22. nahr. Rollenborfolan. Bollene B. 12. 3—.

Beihdung. Elefen. God. Belenthalerlieb, Rollenberft. E. 22. nahr. Bollenborfolan. Bollene B. 20. 3—.

Beihdung. Elefen. Egertele.

Gestellufe. God. Belenthaler.

Gestellufe. God. Belenthaler.

Gestellufe. God. Belenthaler.

Gestellufe. Belenthaler.

Gestellufe. Belenthaler.

Gestellufe. God. Gestellufe.

Gestellufe. God. Gestellufe.

Gestellufe. Belenthaler.

Gestellufe. God. Gestellufe.

Gestellufe. God. Ge

Detimoloce 28.

Sinterusser bille. Leihhaus "Dumboldt". Gerichtstrefe 23.

Brenzischte. Velawaren foottbillig krishaus. Reindendorierkrafe 105 (Reiteldedolah).

Krenzischse. Alastossafte. samtliche Telarten vootbillige Commerveriele. Keine Lambardurer. Leibhaus Rosenthaleriner. Unienstrafe 202024. Ede Referskaftenke.

Pelwaren beitrierke.

Pelwaren beitrierke.

Pelwaren Velknachts-Verlauf begonneul Alastosiichsel (200.—) Arenstlichsel Rebentaleride. Gilderwöße 202024. Ede Referskaftenke.

Pelwaren Pelknachts-Verlauf begonneul Alastosiichsel (200.—) Arenstlichsel Rebentalerider. Demenspelymäntel.

Derremgehoele. Derremgermäntel.

Derremgehoele. Derremgermäntel.

Derremgehoele. Derempelymäntel.

Derremgehoele. Serenfportreile. Der

der Belwaren Derburger. Derburger.

Derremgehoele. Serenfportreile. Der

der Belwaren Derrempelymäntel.

Derremgehoele. Serenfportreile. Der

der Belwaren Derrempelymäntel.

Derremgehoele. Serenfportreile.

Derremgehoele. Serenfportreile.

Derremgehoele. Serenfportreile.

Derremgehoele. Serenfportreile.

Derremgehoele. Serenfportreile.

Derremgehoele. Serenfportreile.

Derremgehoele. Derempelymäntel.

Derremgehoele. Serenfportreile.

Derremgehoele.

Derremgehoele.

Derremgehoele.

Derremgehoele.

Derremgehoele.

Derremgehoele.

Derremgehoele.

Derremgehoele

Eingerragene Sonutzmarke

Meialbeiten 5000.—. Chaifelongue: COO.—. Patentmatragen, Belberguf logen, Kinderbrahtbeit, Welde, August frage 32s. Quergebäube.

Breiswerte Ruchen - Cincidiungen. ftrofie Weberftrage 22. Berfauf von 2 bis 7. Tene

Grammophene und Confiplatten per-

Piance, Alligel preismert. Raben-

### Kaufgesuche

Brismenglafer, Operngidfer, Photo-pografe fauft Bertgentrole, Oranien-rafte 188, 1. Ctage. Alaviere, Alliget, Berfertepoide fucht eingend herer. Baffaoftr. 9 (Unruf:

Sade touf: Beger, Gollnowitt. 9.

Perfer und bentiche Teppiche tauft abften und bentiche Reutolln, Raifer Allenden Girofe S. Zell. Kentsalln 1923, Gelderte, Grundflücke. Dezen, Ch. Abtraden faut, Linientrofe in, flange ild. Deisdomeetrade ist. Glübstrumpfesche fauft Blamei. Cl. rufen: Rorben 62, Aurfurft 3086, fleistliche fin 1.

Derfaeuge Bertaeuge, Schrauben tauft Wägel, Bertzeuge, Schrauben tauft Boble. Ancherdamerftr. 24. Woller. Gertzlichen. Eintenlachen. Adjel. Beleichenden Maschinen-runnenwasser-, Medizinfaschen tauft schreuben, Schmitgelleinen tauft laschenbenbel, Alle Zafodirche W. von ben, Schmitgelleinen tauft Eistellenenbel, Alle Zafodirche B. von Kriedrichsprocht L.

andlung. Beunnenftraße 22.

Echafplatien taufe au höchten Tages-erifen. Elattentaufch: nier alte eine fraße 46. Laden.

Augellager laufe höchtachlend. Eberin fraße 46. Laden.

Augellager. Flindfergen, Schmit einen fauft, höchte Perife. Zeibler. Gar nen fauft, höchte Perife. Zeibler. Gar

Schallplatten fauft nur beufe noch, tenplot 3, Cebgefchot.

Stiff 100.— and Umtauid, Goonbau-fer Alee do, hof I. Kaninden-Felle, acgerbt, bis 600.— Waef faufr Kürschneret, Reufsun, Malnerstraße 1. Choteapparate tauft Rofe. Gollnow-

Metallsimetise, Reanberftraße 25 (nur im Laben) fauft Sahngebille, Blativ-abfille, Goldschen, Silverlachen, Lucd-filber, fantilde Metalle, Nabrrabanfeut, böchftschlend, Sit-ichinerstraße 28.

finerftrafte is. Raufe Merifachen, Rieiber, Stoffe w. bodigablenb. Durchgraf, Biliowi

Relleinfauf, hachtgablenb, Chauffee. Lag. Alexanderftraße 8a, fauft Bris-tengiffer, Wifde, Stoffe, Garbinen, farberoben, Bartiemaren.

Sathernben, Bartiewaren.
Säderinfant, Emboffage, Swirnione, Reufsün, Kulbafte. 23.
Wiatinabidde höchtschlend, Aupfer,
kelfing, kinn, Dueffilber, Arbnachiffe,
illberbruch, Golbfemelse Christiannt,
Gellefinefte, W. Röseniderstraße 36
baltistieste Molbertitresse).

Rebngebiffe, Colbbrud, Silberfachen ruft Schneiber, Brunnenftr. 41. porn I. Mahmeidinen tauft Sodiftsahlend fin-eff, Rurnbergerftr. 64. Gteinplag 1921.

# Unterricht

## Verschiedenes

Schofolabe verfauft : -7 Uhr nachmittags Cal ichftrage 50-60, Cafe

Bertreuenavolle Mustunft, erfahren Bebamma hilbesheim, Sothringeriragi

Bertrauenavolle Unterfuchung. Beb-amme Sartmich, Beigenberger Gir. 141 (Görfiber Bonnhof.)

Shabapparete, Beisanrachter, Dienfig.
Alfre Es, fuuf Generaufffren.
Alfre Es, fuuf Generaufffren.
Albeiten, am Stettiner Bahnhof.
Chasulatien, Kilo 1100.—, Watten-umtausch, Köpeniderftraße 168a. Kamiu-tenerftraße 4.
Cleftramaterial tauft Stephanftr. 17.

Photo-Apparale, Priomenglafer, and Raffee verfauft taffenmeile von hauptexpedition Vorwarts.

4-7 Une medmittags Café Fields, Friedstraße.

2016 richftraße 20-60, Cde Leipzigerfizaße.

### Gelaverkehr

"Merthe", Abgahlbarieben febermann. ermplas 17 III. Libauerftrage vier-

Geftdarlehn dis 5 000 000,—, Rater-üffgablung. Milton, Rohlir. II. Sofort Gelb auf Golds, Silberfacten, documonn, Westwienfillen, auch mit inflaufsrecht. Roblig-Bernetts, Nu-ternhaltnaße in Eulewirsche) Sofort Geld. Katenrücksblung. Tilla-er. Große Krunflurischer. 141.

Adeing Gelbbarfeben por bem Beltemilligungen, Ratenrutgablung fonell eng. Aleinob, Faldenfteinftr, 12.

Mutofoloffer, alteren, ftellt ein an

# Automateneinrichter auf Bu ihautomaten. Scheaubendecher, nur perfette, fucht Scheaubenfebrit. Wo f. Blener Etr. 1 n. Cimang Staliter Straffe.

### 000000000000000000000 Stellmacher

erste Krait, auf Karosserien wird sofort gesucht.

Guie Referenzen werden verlangt. Anto-industrie H. Rasmussen, Kopenhagen.

fladen im Verwiels D bestelleach lang .

# Detetisbureau Sieschel. Chauster-ftraße 77. fiernsprecher Korden 1889, Beodochtungen, Exmittlungen, Austünster Beodochtungen, Exmittlungen, Austünster Beodochtungen, Exmittlungen, Austünster und Männer

ftellt fofort ein Berlin, Mderftr. 174 Berlin, Petersburger Blat 4 Mariendorf, Chauffeeftr. 29 Menfölln, Deffaritr. 2